

Mehr Braunschweig — weniger Gewalt



Das Aktionsjahr 2011

www.2011.bs-hilft-dir.de



Unser Dank

gilt allen, die sich am Aktionsjahr beteiligen.

Das Engagement an dieser Stelle ist umso mehr zu würdigen, als dass dieser Einsatz weit über die tägliche Arbeit der beteiligten Personen hinaus geht.

Dies galt insbesondere für die Gestaltung dieser Broschüre – ein gewaltiger Aufwand, der allen Beteiligten einen echten Kraftakt abverlangt hat. Ein besonderes Dankeschön richtet sich daher an Bettina Völkel und Michael Roos (beide Elisabethstift, Jugendhilfe der Diakonie), Stefan Schaper (AWO-Kreisverband), Thomas Seliger (Jugendförderung der Stadt Braunschweig) und ihren Arbeitgebern. Und natürlich an Laura Gernig (Design und Lebens_Art) für ihre Ausdauer und sehr gute Arbeit.

Eine echte Teamleistung.



Medienpartner:

Braunschweiger Zeitung

Impressum

Aktionsjahr 2011

„Mehr Braunschweig – weniger Gewalt“

Herausgeber und Copyright

Verein zur Förderung der Präventionsarbeit

in der Stadt Braunschweig e. V.

Rathaus

Platz der Deutschen Einheit 1

38100 Braunschweig

Gestaltung und Satz

Laura Gernig, www.lauragernig.de

Design und Lebens_Art, Braunschweig

Druck

braunschweig-druck GmbH, Braunschweig

Die im 1., 2. und 3. Kapitel aufgeführten Texte sind von den dargestellten Institutionen verfasst, anschließend vom Herausgeber redigiert und wiederum vom Verfasser zur Veröffentlichung freigegeben worden.

Die abgebildeten Fotos und Logos wurden dem Herausgeber von den jeweiligen Institutionen zur Verfügung gestellt und zur Veröffentlichung freigegeben. In Einzelfällen wurde auf Bilder von Fotoagenturen zurückgegriffen, wenn kein geeignetes Bildmaterial zur Verfügung gestellt werden konnte.

„Mehr Braunschweig – weniger Gewalt“



Das Motto des diesjährigen Aktionsjahres ist Beschreibung und Aufruf zugleich:

Der Braunschweiger Präventionsrat und das Netzwerk gegen Gewalt, ein Zusammenschluss von Personen und Institutionen, die in Braunschweig im Bereich der Gewaltprävention tätig sind, initiieren gemeinsam das Aktionsjahr 2011. Ziel ist es, Themen wie häusliche Gewalt, sexuelle Gewalt, Gewalt in Medien oder Mobbing einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen, zu sensibilisieren und die Gesamtproblematik damit zu einer öffentlichen Angelegenheit zu machen.

Dabei wollen wir auch sichtbar machen, wer in welchen Bereichen berät und hilft. In Braunschweig gibt es eine Vielfalt an Akteuren, die der Gewalt in ihren verschiedenen Facetten auf sehr unterschiedliche Weise entgegentreten und sich für ein gewaltfreies und tolerantes Miteinander in ihrer Stadt einsetzen. Die Stärke liegt in einem integrativen Ansatz und der Vernetzung zivilgesellschaftlicher und kommunaler Instanzen. Diese Broschüre benennt qualifizierte Ansprechpartner.

Bei einer Vielzahl an Veranstaltungen und Projekten wird 2011 ein besonderer Fokus auf die Themen „Gewalt“ und „Gewaltprävention“ gerichtet. Unterschiedlichste Zielgruppen, Jung und Alt, werden angesprochen. Es werden neue Impulse gesetzt und Lösungswege ausprobiert.

Zum Abschluss des Aktionsjahres wird der Braunschweiger Präventionsrat mit dem neu aufgelegten Präventionspreis eine Initiative prämiieren, die uns besonders überzeugt hat.

Das Aktionsjahr ist jedoch nur eine Etappe auf einem Dauerlauf, der weit über 2011 hinausgeht. Gewaltprävention bleibt eine Aufgabe in gesamtgesellschaftlicher Verantwortung. „Mehr Braunschweig“ heißt, gemeinsam zu überlegen, zu handeln und die Kultur des Miteinanders insgesamt zu stärken.

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Ulrich Markurth".

Ulrich Markurth
Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernent
Vorsitzender des Braunschweiger Präventionsrats

Der Braunschweiger Präventionsrat

beschäftigt sich seit 1996 mit Fragen und Projekten kommunaler Präventionsarbeit. Er sichtet und unterstützt Initiativen im Bereich Gewalt- und Suchtprävention, Medienkompetenz, Integration u. v. m. Präventionsarbeit wird dabei als gesamtgesellschaftliche Aufgabe angesehen. Der Braunschweiger Präventionsrat begrüßt die Vielfalt aller präventiven Ansätze in dieser Stadt und macht sich zur Aufgabe, die unterschiedlichen Akteure miteinander zu vernetzen.

Zusammensetzung

Der Präventionsrat unter Vorsitz des Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernenten setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung, Polizei, Staatsanwaltschaft, von Stiftungen, der Fachhochschule und Wirtschaft zusammen. Darüber hinaus ermöglicht die Anbindung von Facharbeitskreisen und Stadtteilrunden den Austausch über aktuelle Entwicklungen und Problemfelder in unserer Stadt.

Ziele des Präventionsrates

Der Braunschweiger Präventionsrat will gemeinsam mit anderen gesellschaftlichen Kräften Strategien entwickeln, um Risiken für die Bevölkerung langfristig entgegenzutreten zu können. Ein besonderes Augenmerk richtet er auf die Förderung neuer, innovativer (Handlungs-)Ansätze. Letztlich steht der Präventionsrat für eine sinnvoll aufeinander abgestimmte Förderpraxis von Präventionsmaßnahmen in Braunschweig.

Präventionspreis

Von 2011 an wird jährlich ein mit 2.000,- € dotierter Präventionspreis vergeben und damit ein Projekt gewürdigt, das sich im jeweiligen Aktionsjahr in besonderer Weise ausgezeichnet hat.

Beratungs- und Präventionsangebote unter www.bs-hilft-dir.de

Neben Beratungs- und Präventionsangeboten finden Sie auf der Seite www.bs-hilft-dir.de Hintergrundinformationen über den Braunschweiger Präventionsrat, das jeweilige Aktionsjahr und Hinweise auf weitere Facharbeitskreise.

Das Aktionsjahr

Der Präventionsrat legt sich in einem jährlichen Wechsel auf ein Jahresschwerpunktthema fest – in diesem Jahr auf die Themen „Gewalt“ und „Gewaltprävention“. Er unterstützt die Initiative eines Facharbeitskreises darin, die jeweilige Thematik mit einer Kampagne, Veranstaltungen und Projekten einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen, über die Vielfalt bereits bestehender Angebote zu informieren und neue Impulse zu setzen.

Kontakt

Der Braunschweiger Präventionsrat versteht sich als Ansprechpartner für Bürger, Projektträger und Förderer. Er freut sich auf Anregungen und beantwortet gern Ihre Fragen.

Kontaktadresse
siehe Seite 64.

**Präventionsrat
Braunschweig**

prüfen · fördern · vernetzen



Das „Netzwerk gegen Gewalt — Braunschweig präventiv“

ist ein Facharbeitskreis, der sich aus rund 60 Personen und Institutionen, die in Braunschweig im Bereich der Gewaltprävention tätig sind, zusammensetzt. Die strategischen Ziele lauten:

- Austausch und Information zwischen den in Braunschweig handelnden Personen und Institutionen
- Vernetzung und Vermittlung zwischen den in Braunschweig im Gewaltpräventionsbereich tätigen Personen und Institutionen
- Lobby für eine strukturierte, flächendeckende und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Präventionsarbeit im Gewaltbereich
- Unterstützung von Maßnahmen an Schulen, Kindertagesstätten und anderen Orten

Das Netzwerk trifft sich 4–6-mal jährlich — in der Regel an einem Montag in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie.

Weitere Informationen erhalten Sie auf den Internetseiten www.gegengewalt.bs4u.net und www.bs-hilft-dir.de.

Sie sind herzlich eingeladen, am Netzwerk „mitzuflechten“.

Kontakt

Stadt Braunschweig
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Jugendförderung
Thomas Seliger

Kinder- und Jugendschutz
Eiermarkt 4–5
38100 Braunschweig

Tel. 05 31.4 70-85 23
E-Mail thomas.seliger@braunschweig.de
Web www.gegengewalt.bs4u.net

Netzwerk gegen Gewalt
Braunschweig präventiv

Beccaria-Standards

Fördern

Der Braunschweiger Präventionsrat unterstützt externe Projektvorhaben generell nicht finanziell. Er bietet stattdessen an, eingehende Anträge anhand der Beccaria-Standards zu überprüfen, ggf. zu zertifizieren und Antragsteller an potenzielle Geldgeber wie Stiftungen weiterzuvermitteln.

Beccaria

Wichtig ist, dass die für Prävention eingesetzten Mittel zielgerichtet und effizient verwendet werden. Anhand der Beccaria-Standards, einem Instrument zur Sicherstellung einer systematischen Planung, Durchführung und Bewertung von präventiven Projekten, werden Förderanträge durch den Präventionsrat fachgerecht geprüft und ggf. zertifiziert. Das gibt dem Antragsteller und anderen Förderern Orientierungshilfe und gewährleistet Objektivität in der Bewertung.

Zertifizierungsverfahren

Wenn ein Projektträger um eine finanzielle Unterstützung wirbt, kann er Kontakt zum Braunschweiger Präventionsrat aufnehmen und einen Antrag auf Zertifizierung gemäß den Beccaria-Standards stellen. Der Antragsteller wird eingehend in die Beccaria-Standards eingewiesen, beraten und ggf. unterstützt, notwendige Korrekturen an seiner Konzeption bzw. Projektplanung vorzunehmen.

Neben Projektträgern haben auch Stiftungen und Förderer die Möglichkeit, die bei ihnen eingehenden Anträge überprüfen zu lassen und so eine weitere Entscheidungsgrundlage über die Förderung eines Projekts zu erhalten.

Veranstaltungshinweis

„Beccaria-Standards – In sieben Schritten zu einem guten Projekt“ am 08.03.2011, 19.30 Uhr, im Haus der Braunschweigischen Stiftungen, Löwenwall 16, 38100 Braunschweig.

Weitere Infos

www.beccaria.bs-hilft-dir.de

Das Aktionsjahr 2011 „Mehr Braunschweig – weniger Gewalt“ ist als Gesamtprojekt gemäß den Beccaria-Standards zertifiziert worden und wird anhand eines vorher festgelegten Schemas nach Projektende ausgewertet.





I.

**1. Kapitel ab Seite 9:
Gewaltprävention und Beratung in Braunschweig –
Anbieter und ihre Angebote im Überblick**



II.

**2. Kapitel ab Seite 68:
Das Aktionsjahr 2011 „Mehr Braunschweig – weniger Gewalt“
Angebote – Veranstaltungen – Fortbildungen**



III.

**3. Kapitel ab Seite 116:
„Heiratsmarkt“ – Partner gesucht! Angebote und
Veranstaltungen, die Ihre Unterstützung brauchen**

Veranstaltungskalender: Seite 130 und 131

Seite	Anbieter
10 u. 11	Landesschulbehörde Standort Braunschweig Lions Quest und Mobbing-Interventions-Teams
12 bis 15	Schule: Gutes aus der Praxis
16	Arbeitskreis Faustlos
17	Alexander David Zentrum e. V.
18	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Braunschweig e. V.
19	buddy e. V.
20	Elisabethstift gGmbH, Jugendhilfe der Diakonie
21	Gewaltlos Starksein e. V.
22	Jugendzentrum Gliesmarode
23	Pluspunkt · Persönlichkeitsentwicklung
24	Remenhof-Stiftung
25	„Schritte gegen Tritte“ / „UBUNTU“
26	SiS-Seniorpartner in School e. V.
27	Verein Programm Klasse2000 e. V.
28	Ev. Ehe-, Lebens- und Krisenberatung
29	Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung
30	Erziehungsberatung Domplatz und Jasperallee
31	Jugendberatung bib
32	Jugendberatung mondo X
33	Dt. Kinderschutzbund OV Braunschweig e. V.
34	Frauen- und Mädchenberatung bei sexueller Gewalt e. V.
35	Frauenberatungsstelle Braunschweig
36	Frauenhaus Braunschweig
37	Biss – Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt
38	Polizeisportverein Braunschweig
39	Seguro
40	Sicher und Stark
41	Wing Chun Zentrum Deutschland
42 u. 43	Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
44	Offene Kinder- und Jugendarbeit
45	Kinder- und Jugendschutz
46	Polizeiinspektion Braunschweig
47	Jugendrechtshaus
48	Fanprojekt Braunschweig
49	Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt (ARuG)
50	Ev. Erwachsenenbildung Niedersachsen
51	Haus der Familie
52	iko – Institut für Konfliktlösungen
53	Volkshochschule Braunschweig
54	C1 Cinema
55	LOT-Theater e. V.
56	Staatstheater Braunschweig, Theaterpädagogik
57	Jugendkirche Braunschweig
58	DITIP – Muslimisches Gemeindezentrum Ludwigstr.
59	Jüdische Gemeinde Braunschweig e. V.
60	Büro für Migrationsfragen
61	Eltern-Medien-Trainer
62	Outdoorschule Braunschweig
63	Braunschweiger Verkehrs-AG
64	Präventionsrat Braunschweig
65	Braunschweiger Bürgerstiftung
66	OpferhilfeBüro Braunschweig
67	WEISSER RING e. V.

Anbieter im Überblick

Es gibt in Braunschweig im Bereich der Gewaltprävention eine Vielzahl an Institutionen und Anbietern, die seit Jahren dazu beitragen, in dieser Stadt Gewalt einzudämmen und eine Kultur des gegenseitigen Respekts und friedfertigen Miteinanders zu stärken.

In diesem Kapitel werden alle uns bekannten Institutionen und Anbieter dargestellt, die in Braunschweig in den Bereichen Beratung und Prävention zu spezifischen Themenfeldern und für unterschiedliche Zielgruppen Angebote vorhalten – eine Garantie auf Vollständigkeit besteht nicht, ein Qualitätssiegel verteilen können wir ebenfalls nicht. Es ist auch im Sinne der hier aufgeführten Anbieter, dass Sie selbst jedes Angebot kritisch hinterfragen. Eine Möglichkeit besteht darin, ein Angebot zu prüfen und sich von dritter Seite eine Referenz einzuholen.

Ein Hinweis im Hinblick auf Angebote im Bereich Selbstbehauptungs-/Selbstverteidigungstraining: Welches Angebot ist für mein Kind das richtige? Das Landeskriminalamt gibt Empfehlungen, die bei der Suche, Bewertung und Auswahl von Angeboten im Bereich Selbstbehauptungs-/Selbstverteidigungstrainings helfen.

Letztlich sind es die Eltern, die Seriosität und Qualifizierung eines Anbieters hinterfragen müssen. Weiterführende Informationen finden Sie unter www.bs-hilft-dir.de.

Eine Kategorisierung fällt schwer, da es Überschneidungspunkte in den Arbeitsfeldern gibt. Wir haben uns daher als Orientierungshilfe auf einen Themenkontext beschränkt, der links oben auf jeder Seite aufgeführt ist.



Landesschulbehörde Standort Braunschweig

Beauftragte für Gewaltprävention

Über uns:

Die Niedersächsische Landesschulbehörde ist für alle Schulen in Niedersachsen zuständig.

Über die Beauftragten für Gewaltprävention bietet die Landesschulbehörde an den Standorten schulformübergreifende Beratung und Unterstützung z. B. in Form von Projekten und Programmen zur Gewaltprävention an.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Zwei Ansätze, die hierfür stehen und im Weiteren näher ausgeführt werden, sind: Lions Quest – Erwachsen werden (Baustein A und B) und Mobbing-Interventions-Teams (MIT) für Braunschweiger Grundschulen.

Jutta Sengpiel

Beauftragte für Gewaltprävention

Wilhelmstraße 62–69
38100 Braunschweig

Tel. 05 31.4 84 32 48

Tel. 05 31.4 84 32 13

E-Mail jutta.sengpiel@lschb-bs.niedersachsen.de

Web www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de

Kontakt

Landesschulbehörde siehe linke Seite

**Lions Quest — Erwachsen werden**

Ein Programm zur Vermittlung
von Lebenskompetenz

Das Programm „Erwachsen werden“ zielt darauf, die Selbst- und Sozialkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stärken und sie selbstständiger und selbstbewusster zu machen. Schulen und Lehrkräfte sollen durch Lions Quest Einführungsseminare (Baustein A) und eine Prozessbegleitung (Baustein B) vorbereitet und unterstützt werden, das Programm in den Schulen umzusetzen und im Schulprogramm zu verankern. Geschulte Trainer bilden Lehrkräfte aus, die das Programm in ihren Klassen des Sekundarbereichs I (10–15 Jahre) einsetzen.

Die Maßnahme wird durch das Hilfswerk der deutschen Lions e. V. unterstützt.

Mobbing-Interventions-Teams (MIT)

Qualifizierung von Lehrkräften und Schulsozialpädagogen zur
Mobbingprävention und Intervention

Lehrkräfte und Schulsozialpädagogen, die bereits im Beratungs- und Unterstützungsangebot der Schule arbeiten, werden speziell zum Themenbereich Mobbing unter Schülerinnen und Schülern qualifiziert. Sie bilden in der Schule eine Anlaufstelle für SchülerInnen, Eltern und KollegInnen.

Mobbing kann bei Betroffenen schwerwiegende Folgen haben.

Deshalb ist es wichtig, sich dem Thema kompetent und offensiv zuzuwenden.

Lehrkräfte und Schulsozialpädagogen sollen unterstützt werden, präventiv-wirksame Maßnahmen zu entwickeln und im Mobbingfall zu intervenieren.

Die Schule wird bei der Etablierung einer Schulkultur der Achtsamkeit unterstützt.

Die Qualifizierung für Braunschweiger Grundschulen wird von der Braunschweiger Bürgerstiftung unterstützt und beginnt 2011.

Gutes aus der Praxis

Der Runderlass „Sicherheits- und Gewaltpräventionsmaßnahmen in Schulen“ d. MK v. 15.2.2005 gibt Niedersächsischen Schulen in Hinblick auf Gewaltprävention und ein Sicherheitskonzept ein Handlungsmuster vor.

Jede Schule hat innerhalb ihres Schulkonzepts einen individuellen Maßnahmenkatalog entwickelt, um Gewalt entgegenzuwirken und das schulische Miteinander nachhaltig zu verbessern. Der große Vorteil von Gewaltpräventionsangeboten in der Schule ist, dass alle Kinder und Jugendliche erreicht werden, nicht nur Ausgewählte oder Interessierte.

Einige bewährte Methoden werden hier kurz beschrieben — sie stehen stellvertretend für eine Vielzahl anderer Ansätze und stellen auch nur einen Ausschnitt aus dem Gesamtkonzept einer jeden Schule dar. Und es werden Ansprechpartner benannt.

„Schule ohne Rassismus — Schule mit Courage“ (BBS Heinrich-Büssing-Schule)

Der Heinrich-Büssing-Schule, Berufsbildende Schulen Technik Braunschweig, wurde im Sommer 2010 der Titel „Schule ohne Rassismus — Schule mit Courage“ verliehen.

Wir fühlen uns einer wertschätzenden Kommunikation verpflichtet und arbeiten gemeinsam daran, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Leitendes Motiv ist es, Vorurteilen entgegenzuwirken und uns in einem toleranten Umgang miteinander zu üben.

Kontakt

Edgar Austen
Schulpfarrer und Mediator
Salzdahlumerstr. 85 · 38126 BS
Tel. 05 31.4 70-77 00
E-Mail eausten@hbs-bs.de
Web www.hbs-bs.de

Mobbing-Interventions-Team (Gymnasium Raabeschule)

Mobbingintervention wird hier als schulische Aufgabe betrachtet.

Schülerinnen und Schüler sollen dafür sensibilisiert werden, ihre Wahrnehmung für Ausgrenzungssituationen im Schulalltag zu schärfen und für einen guten Umgang an ihrer Schule und darüber hinaus Sorge zu tragen.

Kontakt

Monika Knospe
Sozialpädagogin
Stettiner Straße 1 · 38124 BS
Tel. 05 31.4 70-76 22
Web www.raabeschule.de

Gutes aus der Praxis

Klassentraining (Hauptschule Sophienstraße)

In den 5.-7. Klassen machen die SchülerInnen durch erlebnispädagogische Aktionen (Outdoorschule, Seilgarten etc.) gemeinsame Erfahrungen.

Sie interagieren außerhalb des regulären Unterrichts in für sie neuen Situationen und lernen dabei, sich selbst und andere besser wahrzunehmen und daraus folgend bewusster miteinander umzugehen. Im Ergebnis führt dies dazu, dass der Einzelne gestärkt, die Klassengemeinschaft verbessert und der Außenseiter integriert wird.

Tischgruppentraining (IGS Franzches Feld)

Einmal pro Woche findet „Soziales Training“ in der Tischgruppe statt. Hier werden Arbeits- und Kommunikationsformen, aber auch gegenseitige Verantwortung trainiert. Die Durchführung übernehmen die Sozialpädagogen und Tutoren.

Klassentraining (IGS Franzches Feld)

Die Sozialpädagogen führen im ersten Halbjahr der fünften Klasse ein wöchentliches „Soziales Training“ durch. Spielerische und teils abenteuerpädagogische Übungen erleichtern den SchülerInnen das Ankommen an ihrer Schule und ermöglichen erste Gruppenerlebnisse. Es geht dabei auch um die Aspekte Kooperation, Kommunikation und Vertrauen.

Soziale Kompetenzen werden erweitert und gefestigt. Die SchülerInnen lernen, Probleme im Gruppenverband anzusprechen und Lösungsstrategien zu entwickeln.

Kontakt

Schulsozialpädagoginnen/
Jugendförderung
Katharina Giblewska und
Sonja Lubetzki-Meyer
Sophienstraße 17 · 38118 BS
E-Mail hs.sophienstrasse@braunschweig.de
Web www.hs-sophienstrasse.de

Kontakt

Sozialpädagogisches Team
IGS Franzches Feld
Grünewaldstr. 12a · 38104 BS
Tel. 05 31.4 70 58 70 oder
Tel. 05 31.4 70 58 72
E-Mail daniela.vogel@igsff-bs.de
Web www.igs-ff.de

Gutes aus der Praxis

Erlebnispädagogik/Outdoorparcours (BBS Johannes-Selenka-Schule)

Erlebnispädagogik, hier der Outdoorparcours, bietet Grenzerfahrungen im geschützten Rahmen und öffnet Zugänge, die in der herkömmlichen Arbeit mit jungen Menschen oft nicht gegeben sind. Der Umgang mit sich und anderen wird reflektiert und geschult. Das gemeinsame Erlebnis kann eine Klassengemeinschaft stärken und den schulischen Alltag positiv beeinflussen.

Trainingsraum (Hauptschule Heidberg)

Die Trainingsraummethode ist ein Erziehungsinstrument, durch das SchülerInnen lernen sollen, Verantwortung für ihr (Fehl-)Verhalten im Unterricht zu übernehmen.

In einem separaten Raum hat der Schüler die Möglichkeit, mit Unterstützung eines geschulten Pädagogen die Situation, die im Unterricht zu einem Konflikt geführt hat, zu reflektieren. Grundlage sind die „Drei goldenen Regeln“: 1. Jede Schülerin/jeder Schüler hat das Recht auf einen störungsfreien Unterricht. 2. Jede Lehrkraft hat das Recht, störungsfrei zu unterrichten. 3. Alle verpflichten sich, diese Regeln einzuhalten.

Mediation (Hauptschule Heidberg)

SchülerInnen verfügen oft nicht über angemessene Lösungsstrategien. Ausgebildete Mediatoren (Lehrkräfte und SchulsozialarbeiterInnen) sowie SchülerInnen, die in einem 3-tägigen Kurs von den Schulmediatoren hierzu ausgebildet wurden, helfen bei der Konfliktbearbeitung.

Ziel der Mediation ist es, eine Situation zu schaffen, in der beide Konfliktparteien zufrieden aus dem Konflikt austreten können („Win-Win-Situation“).

Kontakt

Klaus Mau
Tel. 05 31.4 70-69 11
E-Mail mau@confetti-art.de
Web johannes-selenka-
schule.de/792.html

Kontakt

Schulleitung Kerstin Dauer
Stettinstraße 1
Tel. 05 31.4 70-76 72
E-Mail hauptschule.heidberg@
braunschweig.de
Web hauptschule-heidberg-
braunschweig.de

Gutes aus der Praxis

Konfliktschlichter (Grund- und Hauptschule Pestalozzistraße)

Einmal jährlich werden ca. 15 Schülerinnen und Schüler des 7. und 8. Jahrgangs in einem einwöchigen Seminar mit 40 Unterrichtsstunden im Schullandheim der Pestalozzischule in Hohegeiß zu Konfliktschlichtern ausgebildet.

Täglich in beiden großen Pausen stehen jeweils mindestens zwei Konfliktlotsen in einem reservierten Raum für die Schlichtung von Streitigkeiten, Auseinandersetzungen, Fällen von Mobbing oder anderen Problemen im Miteinander MitschülerInnen zur Verfügung. In fast allen Fällen werden somit durch das Prinzip der „Peer-Education“ Probleme der Kinder und Jugendlichen untereinander erfolgreich gelöst, ohne dass Lehrer oder Schulleitung eingreifen müssen.

Kontakt

GHS Pestalozzistraße
Henning Passier
Schulsozialarbeiter
Pestalozzistraße 18
38114 Braunschweig
Tel. 05 31.4 70 24 05
E-Mail henning.passier@braunschweig.de
Web www.pest-bs.de



Braunschweiger Arbeitskreis Faustlos

Vermittlung des Curriculums Faustlos zur Erhöhung sozialer und emotionaler Kompetenzen bei Kindern in Kindertagesstätten und Schulen

Über uns:

Der Arbeitskreis entwickelte sich aus Fachvertretern, verschiedenen Institutionen in Braunschweig und der Landesschulbehörde.

Er arbeitet eng mit der Braunschweiger Bürgerstiftung als Kooperationspartner zusammen. Er hat das Ziel, mit dem Curriculum Faustlos sozial-emotionale Kompetenzen bei Kindern zu fördern, um Gewaltentstehung so früh wie möglich entgegenzuwirken.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Der Arbeitskreis führt Fortbildungen für ErzieherInnen und Lehrkräfte durch, die gewaltpräventiv mit Faustlos arbeiten wollen.

Er begleitet sie in der Praxis und stellt ihnen Arbeitsmaterialien zur Verfügung. Zusätzlich werden Elterntrainings mit gleichen Inhalten angeboten.

Finanzielle Unterstützung erhalten wir von der **Braunschweiger Bürgerstiftung** mit **BS/Energy**, **VW Financial Services** und **Sparda-Bank**.

Arbeitskreis Faustlos

Hartmut Ratzke

Friedrich-Ebert-Straße 6
38259 Salzgitter-Bad

Tel. 0 53 41.1 86 53 45

E-Mail hartmut.ratzke@gmx.de

Web www.faustlos.bs4u.net



Alexander David Zentrum e. V. Interkulturelle Erziehung und Bildung für Jungen und Mädchen

Über uns:

Der Verein wurde 2003 in Braunschweig gegründet und ist seit 2009 ein freier Träger der Jugendhilfe.

Ein zentrales Anliegen ist die Förderung der Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Nationalitäten und Religionen.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Der Verein verfolgt den Ansatz, junge Menschen mit Migrationshintergrund bei der Integration zu unterstützen. Er setzt sich für eine interkulturelle Erziehung und Bildung junger Menschen ein.

Der Verein setzt sich mit einem auf freiheitliche Rechte und Toleranz basierenden Demokratieverständnis auseinander und vermittelt Wissen über Riten und Bräuche des Judentums und anderer Religionsgemeinschaften.

Alexander David Zentrum e. V.

E-Mail adz-braunschweig@gmx.de

Web www.adzentrum.de



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Braunschweig e. V.

Ein sozialpolitischer Mitgliederverband mit vielen Angeboten

Über uns:

Die AWO ist ein moderner, leistungsstarker Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege. Sie arbeitet unabhängig und ist für alle da.

Das Fundament der aktiven Sozialarbeit der AWO ist die ehrenamtliche Mitarbeit ihrer Mitglieder und das Angebot professioneller sozialer Dienstleistungen, wie offene Jugendarbeit, Schülergruppen, Nachbarschaftshilfen, Frauenhaus und Fanprojekt Braunschweig.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Die Einrichtungen des Kreisverbandes bieten an:
Selbstwirksamkeitstrainings für Mädchen (KJZ-Schiene) · Medienpädagogische Gewaltpräventionsprojekte (KJZ-Schiene) · Eltern- und Multiplikatoren-Arbeit (KJZ-Schiene) · Sportpädagogische Gewaltprävention (KJZ-TiB) · Elternberatung mit Migrationshintergrund (KJZ-TiB) · Fachtagungen und Seminare (Kreisverband) · Beratung für Frauen (Frauenhaus) · Arbeit mit Fans (Fanprojekt)

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Braunschweig e. V.

Gunter Kröger

Kramerstraße 25
38122 Braunschweig

Tel. 05 31.8 89 89-0
E-Mail info@awo-kv-bs.de
Web www.awo-kv-bs.de





buddy e. V.

Verein zur Förderung sozialen Lernens

Über uns:

Ziel des buddy-Programms („buddy“: engl. für Kumpel) ist es, Schule nicht nur als Ort reiner Wissensvermittlung zu betrachten, sondern als zentrale Einrichtung für den Erwerb zukunftsrelevanter Kompetenzen, die SchülerInnen auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten.

SchülerInnen übernehmen als BuddYs in Projekten und im Unterricht Verantwortung für sich und andere und werden so in ihrer Persönlichkeit gestärkt.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Die SchülerInnen erwerben Kompetenzen wie z. B. Kommunikations-, Reflexions- und Konfliktfähigkeit und übernehmen unter dem Motto „Aufeinander achten. Füreinander da sein. Miteinander lernen“ Verantwortung füreinander.

Die dadurch erfahrene Selbstwirksamkeit stärkt sie in ihrer Persönlichkeit und versetzt sie in die Lage, mit Konflikten und Problemen konstruktiv und gewaltfrei umzugehen.

buddy e. V.

Bianca Müller
Bildungsreferentin
Niedersachsen

Benzenbergstraße 2
40219 Düsseldorf

Tel. 02 11.30 32 91 - 0
E-Mail info@buddy-ev.de
Web www.buddy-ev.de



Elisabethstift gGmbH — Jugendhilfe der Diakonie

Wege eröffnen

Über uns:

Das Elisabethstift ist im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe tätig. Wir erziehen, fördern und beraten zurzeit ca. 350 junge Menschen und ihre Familien in stationären, teilstationären und ambulanten Hilfeformen.

Wir leisten eine intensive pädagogische Arbeit mit den jungen Menschen. Die Erziehungsarbeit wird über den gesamten Betreuungszeitraum durch ressourcenorientierte, aktivierende Elternarbeit begleitet.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Wir arbeiten mit Trainings zur Stärkung sozialer Kompetenzen an Schulen, in Kindergärten und anderen sozialen Einrichtungen.

Die Entwicklung sozialer Kompetenz, also die Verfügbarkeit und Anwendbarkeit adäquater Verhaltensweisen junger Menschen in sozialen Situationen, sehen wir als unsere Kernaufgabe. Themenbereiche sind u. a. Teambildung, Mobbing / Cybermobbing, neue Medien und Gewaltprävention.

Elisabethstift gGmbH

Michael Roos

Peter-Joseph-Krahe-Straße 11
38102 Braunschweig

Tel. 05 31.8 89 20-52 oder
01 78.7 30 79 06

E-Mail m.roos@elisabethstift.de

Web www.elisabethstift.de



Gewaltlos Starksein e. V.

Gesundheit, Integration und Sozialkompetenz durch
Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung

Über uns:

Der Verein „Gewaltlos Starksein“ unterstützt Schulen und andere Einrichtungen im Bereich der Gesundheitsförderung, der Integration und der Gewaltprävention.

Durch den Einsatz von externen Übungsleitern werden den SchülerInnen Fähigkeiten vermittelt, die sie sonst nur selten wahrnehmen und ausbilden würden. Ein kompletter Durchgang ist auf 2 Jahre (5. und 6. Klasse) angelegt. Variable Zeitrahmen sind möglich.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Zu den Angeboten des Vereins gehören z. B. Karate, Yoga, QiGong, Kung Fu, Trommeln, Tanzen, Breakdance, RAP, Theater und „Wir kochen für andere“.

Weiterhin bietet der Verein auch ein Anti-Aggressionstraining mit 12 Doppeleinheiten (eine Einheit 90 Min.), 12 Einheiten Theorie und 12 Einheiten Praxis (Budokunst).

Weitere Informationen unter www.gewaltlos-starksein.bs4u.net

Gewaltlos Starksein e. V.

Wolfgang Pein

Kasernenstraße 20
38106 Braunschweig

Tel. 01 70.4 23 24 03
oder dienstlich bis mittags
Tel. 05 31.89 23 92





Jugendzentrum Gliesmarode

Offene Jugendarbeit und Seminare für Schulklassen

Über uns:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Riddagshausen-Gliesmarode. Konzept – Schwerpunkte seit 1975:

- Offene Jugendarbeit
- Orientierung am christlichen Menschenbild
- Freizeitgestaltung in „geschütztem Raum“ und soziale Begleitung
- Jugendliche können unverbindlich das Angebot „Jugendzentrum“ nutzen, sich mit anderen treffen und feste Angebote wahrnehmen.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Gewaltprävention und Sozialtraining. Die Seminare richten sich an Schulklassen, unser Angebot besteht aus 3 Schwerpunkten:

1. Selbstdarstellung, sicheres Auftreten gegenüber Anderen
2. Wahrnehmung der eigenen Person in der Gruppe
Erkennen von Gewaltsituationen
Strategien zur besseren Kommunikation in der Gruppe bzw. zur Gewaltvermeidung
3. Umgang mit Gewaltsituationen, Zivilcourage bzw. Opferhilfe

Jugendzentrum Gliesmarode

Dirk Bergmann
Silke Weinschenk
Irmgard Sreilein

An der Bugenhagenkirche 2
38104 Braunschweig

Tel. 05 31.1 21 73 20

Tel. 05 31.1 21 73 13

E-Mail juz@bugenhagen-kirche.de

Web www.bugenhagen-kirche.de/jugendzentrum/index.htm

pluspunkt

persönlichkeitsentwicklung



Pluspunkt · Persönlichkeitsentwicklung

Coaching · Beratung · Workshops

Über uns:

Wir sind ein junges Unternehmen im Bereich Persönlichkeitsentwicklung. Wir fördern soziale Kompetenzen.

Unser Prinzip: Lernen und Verändern durch Erleben. Mit viel Fingerspitzengefühl arbeiten wir mit Gruppen, um präventiv oder aktuell schwierige Situationen zu verbessern und dadurch ein gutes Miteinander zu ermöglichen.

Wir verstehen uns als unterstützende Partner auf Zeit.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

In Seminaren und Workshops informieren, fördern und klären wir auf. Unsere Themen: Mobbing, Cyber-Mobbing, Kommunikation, Gefahren im Internet, Teambildung, Umgang mit Gefühlen (z. B. Wut) u. v. m. Unter unserer Anleitung erkennt ein Team die eigenen (potenziellen) Schwierigkeiten und erarbeitet gemeinsam Lösungswege. Das Team wird gestärkt, ein respektvoller Umgang gefördert, ein effizienteres Arbeiten ermöglicht. Gern erarbeiten wir auch weitere Themenschwerpunkte nach Ihrem aktuellen Bedarf.

Pluspunkt
Persönlichkeitsentwicklung

Laura Gernig
Milan Žigjć

Tel. 0 53 31.3 52 00 27 oder
01 76.63 37 47 21

E-Mail info@meinpluspunkt.de

Web www.meinpluspunkt.de



Remenhof-Stiftung

Ein modernes Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Hilfe zur Erziehung

Über uns:

Die Remenhof Stiftung ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen im Bereich Erziehungshilfe.

Unsere Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche mit ihren Familien, die professionelle Hilfe im Umgang miteinander sowie anderen sozialen Systemen in Anspruch nehmen wollen. Unsere gemeinsamen Anstrengungen gelten der Reintegration in die Familie oder der Vorbereitung auf ein selbstständiges Leben.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Ambulantes Leistungsangebot für junge Menschen zwischen 6 und 16 Jahren, die ihre Konfliktverarbeitungs- und Konfliktlösungsmöglichkeiten erweitern wollen.

Im Affekt-Kontroll-Training wird den jungen Menschen systematisch vermittelt, Affekte wie Wut, Angst, Freude etc. bewusster wahrzunehmen und Fähigkeiten zu sozial verträglichen Konfliktlösungen zu entwickeln und zu erweitern.

Remenhof-Stiftung

Kathrin Binnewies

Berliner Heerstraße 39
38104 Braunschweig

Tel. 05 31.2 3 63 2 - 0

E-Mail info@remenhof.de

Web www.remenhof.de



„Schritte gegen Tritte“ und „UBUNTU“

Fachbereich Friedensarbeit · Haus kirchlicher Dienste ev.-luth. LK Hannover

Über uns:

„Schritte gegen Tritte“ ist ein Anti-Rassismus- und Gewaltpräventionsprojekt für Jugendliche ab der 7. Klasse.

Es thematisiert strukturelle, ethnische und personale Gewalt und bietet Jugendlichen Methoden der gewaltfreien Konfliktbearbeitung.

„UBUNTU – Gemeinsam sind wir stark!“ ist ein Projekt zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der Klassengemeinschaft. Es ist einsetzbar in den Klassenstufen 3–5.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

„Schritte gegen Tritte“

Das Projekt umfasst 6–7 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) pro Schulklasse und wird mit max. 35 TeilnehmerInnen durchgeführt. Es kann auch über einen Zeitraum von 2 Tagen in Vormittagseinheiten realisiert werden.

„UBUNTU“ bietet als globales Lernprojekt den Transfer von Erfahrungen aus der „Einen Welt“ in die Erfahrungs- und Lernwelt von SchülerInnen in Deutschland.

Region Braunschweig:

Maik Bischoff

Wielandstraße 31
38124 Braunschweig

Tel. 05 31.7 07 57 04 oder
01 71.502 25 98

E-Mail mbischoff21@web.de

Web www.schrittegegentritte.de

Web www.ubuntu-projekt.de



SiS-Seniorpartner in School e. V. Landesverband Niedersachsen

Über uns:

Im Jahr 2008 haben wir in Braunschweig in Grundschulen mit unserer Arbeit begonnen. Wir sind ehrenamtlich tätige SeniorInnen, die mit ihrer Lebenserfahrung und der erlernten Methode der Schulmediation Kinder bei der gewaltfreien Lösung ihrer Konflikte im Schulalltag an derzeit sieben Grundschulen in Braunschweig unterstützen.

Die Kinder brauchen unseren Einsatz, unsere Kompetenz und unsere Zeit.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Wir arbeiten als MediatorInnen an Grundschulen, damit SchülerInnen ihre Konflikte gewaltfrei und eigenverantwortlich lösen können. SiS ist ein Projekt, bei dem Ältere und Jüngere voneinander profitieren. Das Engagement für die Jugend ist ein Gewinn für die Gebenden, denn anspruchsvolle Aktivitäten im Alter halten fit, gesund, lebensfroh und jung.

Die Ausbildungen von weiteren Senioren bedürfen einer finanziellen Förderung.

SiS-Seniorenpartner
in School e. V.

Kurt Mohnkopf

Humboldtstraße 10
38106 Braunschweig

Tel. 05 31.3 90 45 62

E-Mail info@sis-niedersachsen.de

Web www.sis-niedersachsen.de

Gefördert durch:
Mehr Aktion für Kinder und Jugend e. V.,
United Kids Foundations der Volksbank BraWo
Stiftung, Bürgerstiftung Braunschweig



Klasse2000®



Verein Programm Klasse2000 e. V.

Fit fürs Leben – wir sind dabei!

Über uns:

Klasse2000 ist ein bundesweites Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule. Lehrer und speziell geschulte Klasse2000-Gesundheitsförderer führen von Klasse 1–4 die Unterrichtseinheiten durch. Themen: Gesund essen und trinken, Bewegung und Entspannung, sich selbst mögen und mit anderen klarkommen, Probleme und Konflikte lösen, kritisch denken und Nein-Sagen zu Tabak und Alkohol.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Programme zur Förderung der Lebenskompetenzen beugen Sucht und Gewalt wirksam vor. Klasse2000 stärkt diese und baut Schutzfaktoren auf. Folgende Themen der Gewaltvorbeugung werden u. a. vermittelt: anderen zuhören, Wohlfühl-Regeln in der Klasse, Kooperation und Gemeinschaftsgefühl, eigene Gefühle und die anderer erkennen und benennen, mit Gefühlen anderer behutsam umgehen, Konflikte gewaltfrei lösen.

Verein Programm
Klasse2000 e. V.

Lore Haack-Vörsmann
regionale Koordination
Niedersachsen Süd

Zum Bullenberg 14
38551 Vollbüttel

Tel. 0 53 73.94 87

E-Mail [reg-niedersa-sued@
klasse2000.de](mailto:reg-niedersa-sued@klasse2000.de)

Web www.klasse2000.de





Ev. Ehe-, Lebens- und Krisenberatung

Hilfe bei Problemen, Sorgen, Ängsten, Krisen

Über uns:

Die 12 Mitarbeiter des multiprofessionellen Teams beraten Einzelne, Paare und Familien unabhängig von Konfession und Nationalität.

Für Ratsuchende ab dem 18. Lebensjahr. Träger der Beratungsstelle ist die Ev.-luth. Landeskirche.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Zu den Aufgaben gehören das Identifizieren von Eskalationspotenzialen in Beratungsgesprächen und die Bearbeitung von Gewalterfahrungen.

Ev. Ehe-, Lebens- und
Krisenberatung

Parkstraße 8 a
38102 Braunschweig

Tel. 05 31.22 03 30

Web www.lebensberatung-braunschweig.de



Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Bistum Hildesheim

Beratung in schwierigen Lebenssituationen und Elternkurse

Über uns:

Wir sind eine Beratungseinrichtung der katholischen Kirche für Paare, Familien und Einzelpersonen, unabhängig von Konfession und Weltanschauung. Wir bieten Unterstützung bei der Lösung von Paarproblemen.

Dazu gehören eskalierende Konflikte, familiäre Probleme etwa mit der Herkunftsfamilie, persönliche Schwierigkeiten wie z. B. Kontaktprobleme.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Paare, die im Rahmen einer Beratung über Probleme sprechen und gemeinsam konstruktive Lösungen finden, müssen diese nicht durch Gewalt erzwingen.

Die Aufarbeitung eigener früherer Gewalterfahrungen ist gleichzeitig Prävention für die nächste Generation. In der Erziehung kann es unter Stress zu Gewalt kommen, wenn Eltern keine Alternativen wissen. Im Elternkurs „KESS-Erziehen“ lernen sie andere Möglichkeiten kennen und entwickeln mehr Gelassenheit.

Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Bistum Hildesheim

Aegidienmarkt 11
38100 Braunschweig

Tel 05 31.2 69 34

E-Mail Info@eheberatung-braunschweig.de

Web www.eheberatung-braunschweig.de



Erziehungsberatung (EB) Domplatz und Jasperallee

Beratung für Familie, Erziehende und junge Menschen

Über uns:

Wir sind eine Erziehungs- und Familienberatungsstelle, die von Eltern, Kindern und Jugendlichen aufgesucht wird.

Die Altersgruppe: 0 – 18 Jahre.

Wir sind von Erziehungsfragen über Familienkonflikte bis hin zu Trennungs- und Scheidungsproblematiken für Sie da. Unser Team besteht aus Psychologen, Sozialpädagogen und Pädagogen – alle mit mindestens einer therapeutischen Zusatzausbildung.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Wir beraten Familien, in denen sich Gewalt entwickeln könnte oder bereits hat.

Wir arbeiten mit Kindern und Jugendlichen, die z. B. in der Schule gemobbt werden.

Wir sprechen mit denen, die durch Aggressionen und Probleme im Sozialverhalten auffallen.

EB Domplatz Frank Hofmann

Domplatz 4 · 38100 BS

Tel. 05 31.4 56 16

E-Mail eb-domplatz@erziehungsberatung-bs.de

EB Jasperallee Jörg Lewerenz

Jasperallee 44 · 38102 BS

Tel. 05 31.34 08 14

E-Mail eb-jasperallee@erziehungsberatung-bs.de

Web www.erziehungsberatung-bs.de



Jugendberatung bib

Für alle von 14 bis 26 Jahren

Über uns:

Beratungsstelle für junge Menschen von 14–26 Jahren bei sozialen, psychischen, schulisch-beruflichen, finanziellen und rechtlichen Fragestellungen.

Wir sind ein Team von vier SozialpädagogInnen und einem Psychologen.

Die Beratung kann einzeln oder in Begleitung erfolgen, ist mit oder ohne Terminvereinbarung möglich und kostenlos und vertraulich. Kontaktaufnahme kann persönlich, telefonisch oder per Mail erfolgen.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Beratung von Einzelnen oder Gruppen bei Themen wie Mobbing, körperlicher und sexueller Gewalt, Straffälligkeit, Beziehungsproblemen. Es werden Opfer von Gewalt, aber auch Täter beraten.

Die Beratung kann im Vorfeld von Problemen (z. B. Information von Schüler- oder Elterngruppen) und bei bereits aufgetretenen Problemen erfolgen.

Jugendberatung bib

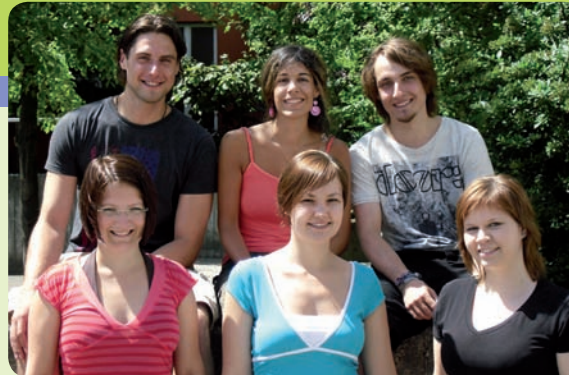
Holger Barkhau

Domplatz 4
38100 Braunschweig

Tel. 05 31.5 20 85

E-Mail kontakt@
jugendberatung-bib.de

Web www.jugendberatung-
bib.de



Jugendberatung mondo X

Beratungsstelle für Jugendliche und junge Erwachsene

Über uns:

Wir bieten Einzelberatung zu allen Fragen des Jugendalters, Hilfe bei psychischen Störungen, Präventionsarbeit mit Schulklassen und Konfirmandengruppen zu Themen wie Alkohol und Gewalt, Liebe, Freundschaft, Sexualität, Entspannung und zeitlich begrenzte Gruppen zu den Themen „Entspannung“ und „Fit für Kontakte & Konflikte“.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Wir bieten Einzelberatung und Gruppen zu verschiedenen Aspekten von Gewalt an. Unsere Schwerpunkte liegen dabei in der Förderung sozialer Kompetenz (Training von angemessenem Sozialverhalten, Umgang mit Wut und Kränkung, Förderung des Selbstbewusstseins und der Empathie) und in der Auseinandersetzung mit Mobbing (Förderung der Empathie, rechtliche Aspekte).

Jugendberatung mondo X

Frau Dipl. Päd.
Ellena Keller

Frau Dipl. Psych.
Katharina Wienß

Paul-Jonas-Meier-Straße 42
38104 Braunschweig

Tel. 05 31.37 73 74

Tel. 05 31.2 37 89 22

E-Mail info@mondo-x.de

Web <http://www.mondo-x.de>



Deutscher Kinderschutzbund OV BS e. V. Beraten, helfen und schützen

Über uns:

Wir treten ein für die Rechte von Kindern und Jugendlichen, so wie sie verankert sind in der „UN-Konvention über die Rechte des Kindes“, für die Förderung der geistigen, psychischen, sozialen und körperlichen Entwicklung von Kindern, für den Schutz der Kinder vor Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt jeder Art und für die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen als gleichberechtigt in ihrer Teilhabe am sozialen Leben.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Beratungsstelle bei Gewalt · Kinder- und Jugendtelefon 08 00.1 11 03 33 · Elterntelefon 08 00.1 11 05 50 · Thematische Schulbesuche in allen 4. Klassen · Braunschweiger Familienpaten · Elternkurse in Deutsch, Türkisch, Russisch: Unsere Projekte wirken präventiv und unterstützend.

Die Beratungsstelle hilft Eltern und Kindern, einen machbaren Weg in der gemeinsam oder getrennt lebenden Familie zu finden.

Deutscher
Kinderschutzbund OV BS e. V.

Annette Brühl

Madamenweg 154
38118 Braunschweig

Tel. 05 31.8 10 09
E-Mail info@dksb-bs.de
Web www.dksb-bs.de



Frauen- und Mädchenberatung bei sexueller Gewalt e. V. Beratung und Prävention

Über uns:

Wir sind eine Fachberatungsstelle für sexuelle Gewalt in der Kindheit und im Erwachsenenalter. Menschen können zu uns Kontakt aufnehmen, wenn sie aktuell sexuelle Gewalt erleben oder erlebt haben, aber auch als Angehörige oder Vertrauensperson oder wenn sie beruflich mit Betroffenen zu tun haben.

Wir versuchen, mit den Mädchen und Frauen Wege zu finden, trotz und mit den Gewalterfahrungen ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Sexualisierte Gewalt ist auch ein strukturelles, gesellschaftliches Problem.

Wir betrachten es als unsere Aufgabe, hinzuschauen, mit Ausstellungen und anderer Öffentlichkeitsarbeit darauf aufmerksam zu machen und das Schweigen zu brechen.

Wegschauen hilft nicht. Prävention mit Kindern und Jugendlichen und politische Öffentlichkeitsarbeit betrachten wir als gleichwertige Arbeitsschwerpunkte.

Frauen- und Mädchenberatung
bei sexueller Gewalt e. V.

Roswitha Gemke
Britta Neumann
Sabine Rother

Goslarsche Straße 88
38118 Braunschweig

Tel. 05 31.2 33 66 66

Tel. 05 31.2 33 66 68

Web www.trau-dich-bs.de



Frauenberatungsstelle Braunschweig

Mut gehört dazu

Über uns:

In der Frauenberatungsstelle finden Frauen mit Gewalterfahrungen professionelle, frauenspezifische Beratung und Unterstützung. Wir bieten für Frauen jeden Alters, jeder Kultur und jeder sexuellen Orientierung psychologische Beratung und Krisenintervention an.

So können Frauen bei uns eine individuell abgestimmte Rückenstärkung, Orientierung und das Bewusstsein der eigenen Stärke erfahren.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Prävention in der Arbeit mit von Gewalt bedrohten oder schon betroffenen Frauen bedeutet für uns, Frauen dabei zu unterstützen, (wieder) ein klares Selbstwertgefühl aufzubauen, ihr Vertrauen in die eigenen Handlungsfähigkeiten zurückzugewinnen, ein selbstbestimmtes Interesse an der Welt zu entfalten und eine eigene Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens zu finden.

Frauenberatung

Inge Lübbers
Sylvia Ramdohr
Antje Marniok

Hamburger Straße 239
38114 Braunschweig

Tel. 05 31.3 24 04 90

E-Mail frauenberatungsstelleBS@t-online.de

Web www.frauenberatungsstelle-bs.de



Frauenhaus Braunschweig, AWO Kreisverband Braunschweig Schutz und Hilfe für Frauen und ihre Kinder

Über uns:

Das Frauenhaus Braunschweig bietet Schutz und Hilfe für bedrohte und von Misshandlung betroffene Frauen und ihre Kinder. Unser Arbeitsgrundsatz ist die Parteilichkeit für Frauen und deren Kinder.

In diesem Sinne möchten wir an der Verbesserung ihrer Lebenssituation mitwirken. Hierzu bieten wir konkrete Hilfestellungen und Beratung an.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Wir möchten einen Beitrag zu einer gleichberechtigten und gewaltfreien Gesellschaft leisten. Durch Öffentlichkeitsarbeit und Prävention im Bereich von Institutionen, Schulen und Kitas machen wir auf das Thema „Häusliche Gewalt“ aufmerksam.

Uns ist es wichtig, das Thema Gewalt gegen Frauen als eine gesellschaftspolitische und strukturelle Problematik darzustellen und ins öffentliche Bewusstsein zu tragen.

Frauenhaus Braunschweig,
AWO Kreisverband
Braunschweig

Gudrun Meurer

Postfach 20 33
38010 Braunschweig

Tel. 05 31.2 80 12 34 oder
05 31.8 66 95 72

E-Mail info@frauenhaus-braunschweig.de

Web www.frauenhaus-braunschweig.de





BISS

Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt

Über uns:

Beratung zum Gewaltschutzgesetz und Krisenintervention nach dem Pro-Aktiven-Beratungsansatz – d. h.: Nach einem Vorfall häuslicher Gewalt und Meldung der Polizei an die BISS nehmen wir Kontakt zu den Opfern auf und bieten Beratung und Unterstützung an.

Wir arbeiten eng mit der Frauenberatungsstelle und dem Frauenhaus zusammen.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Wir erarbeiten mit Opfern von häuslicher Gewalt für diese und ihre Kinder eine individuelle Sicherheitsplanung, informieren über ihre Rechte und Möglichkeiten, unterstützen sie bei der Durchführung der anstehenden Schritte, begleiten sie auf Wunsch zum Gericht, um Anträge nach dem Gewaltschutzgesetz zu stellen und informieren sie über weiterführende Beratungsangebote.

BISS

Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt

Hochstraße 18
38102 Braunschweig

Tel. 05 31.7 07 52 28

E-Mail biss-bs@t-online.de

Sprechzeiten

Mo. und Di.: 13.00–15.00 Uhr

Mi. und Do.: 10.00–12.00 Uhr



Polizeisportverein Braunschweig · Ju Jutsu/Aikido

Selbstverteidigung und Selbstbehauptung

Über uns:

Die Ju-Jutsu-Abteilung Braunschweig besteht bereits seit 1973 und zählt ca. 120 Mitglieder im Alter von 6 –60 Jahren.

Aikido ist eine gewaltlose Selbstverteidigung für alle. Diese junge Kampfkunst stellt das Auflösen eines Angriffs über den Aspekt der Vergeltung: Ausweichen ohne Weglaufen. Manchmal reicht schon eine Veränderung des Standpunktes, um einen Konflikt zu vermeiden und einen Angriff in Luft aufzulösen. Begriffe wie „stärker“ oder „besser“ verlieren an Bedeutung.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Der Verein bietet eine Vielzahl von Aktivitäten zur Prävention von Gewalt mit besonderen Trainingsangeboten zur Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Kinder und Frauen.

Es werden verschiedene Workshops in Schulen und in der Stadt angeboten. Die Jüngeren können Selbstverteidigung auf einem Lehrgang spielerisch verinnerlichen, inklusive einer Übernachtung im Dojo.

Polizeisportverein

Georg-Westermann-Allee 36

38104 Braunschweig

E-Mail psv1921.braunschweig@t-online.de

Tel. 05 31.2 33 96 93

Ansprechpartner

Detlef Roder für Ju-Jutsu

Tel. 01 73.3 02 88 67

Web www.jujutsu-bs.de

Ralf Koschwitz für Aikido

Tel. 05 31.2 88 65 52

Web Aikido.psv@web.de

Seguro Selbst-Sicherheitstraining



Seguro

Selbstbehauptung und Gewaltprävention

Über uns:

Seit 1994 bietet unsere Einrichtung in Schulen und Jugendeinrichtungen in Niedersachsen Selbstbehauptung und Gewaltprävention für Mädchen und Jungen nach dem Seguro-Konzept an.

Wir arbeiten in geschlechtsspezifisch getrennten Gruppen mit einem gleichgeschlechtlichen Trainer/einer Trainerin, um die Jungen und Mädchen bestmöglich erreichen zu können.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Wir möchten den Jugendlichen alternative Erfahrungen und Handlungsmuster vermitteln. In den Mädchen-Gruppen geht es vor allem darum, aus der Opferrolle zu fallen, und in den Jungen-Gruppen, Gefühle wie Wut und Aggression nicht mit Grenzüberschreitungen zu kompensieren.

In Rollenspielen erarbeiten wir alternative Strategien. Körperarbeit unterstützt das Programm und stärkt das Selbstbewusstsein.

Seguro

Dr. Natalie Mandel
Diplom Pädagogin

Tel. 0 51 30.76 66

E-Mail natalie.mandel@t-online.de

Web www.selbst-seguro.de





SICHER UND STARK



SICHER UND STARK

Gewaltprävention für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Über uns:

Unser Unternehmen bietet Präventionskurse für Kindergärten, Grundschulen, weiterführende Schulen und Erwachsene an.

Die Schüler lernen, angstfrei Verantwortung für ihr Wohlbefinden und ihre Sicherheit zu übernehmen, ihre Grenzen zu ziehen, sich im Umgang sowohl mit Fremden als auch vertrauten Personen in bedrohlichen Situationen klug zu verhalten und Konfliktsituationen erfolgreich zu bewältigen.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Unsere Kurse enthalten Maßnahmen zur Gefahrenerkennung und -einschätzung sowie Selbstbehauptung durch den Einsatz von Stimme, Optik, Mimik, Gestik und Haltung. Integriert werden auch einfache und effektive Selbstverteidigungstechniken, die ohne besondere Voraussetzungen schnell erlernbar und umsetzbar sind.

Schwerpunkte: Schulung von Intuition, Kommunikation, Selbstbewusstsein, Selbstverteidigung, Zivilcourage.

SICHER UND STARK

Claudia Brinck-Deckert

Roonstraße 12

38102 Braunschweig

Tel. 05 31.22 51 68 72

E-Mail info@sus-bs.de

Web www.sus-bs.de





Wing Chun Zentrum Deutschland

Die weiche Form der chinesischen Selbstverteidigung

Über uns:

Wir sind eine Kung-Fu-Schule, die das Kung-Fu-System Wing Chun lehrt, das über 400 Jahre alt ist und in China hohes Ansehen genießt.

Unser Ziel ist es, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mehr Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein zu vermitteln.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Im Rahmen eines Präventionsprogramms lernen Kinder und Jugendliche bei uns z. B.: Wie verhalte ich mich Fremden gegenüber?

Kostenloses Schnuppertraining für Erwachsene und Jugendliche am Samstag, den 8.1. und 15.1.2011 von 9.30 – 12 Uhr und für Kinder ab 5 Jahren am 11.2. und 18.2.2011 von 16 – 18 Uhr.

Wing Chun Zentrum
Deutschland

Peter Graun

An der Schäferei 30
38324 Kissenbrück

Tel. 0 53 37.77 92
E-Mail wczd@wczd.de
Web www.wczd.de

Stadt



Braunschweig

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie



Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Beratung, Hilfe, Schutz

Über uns:

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Braunschweig bietet Kindern, jungen Menschen und Erziehungsberechtigten gemäß dem Kinder- und Jugendhilfegesetz vielfältige Förderungs-, Beratungs- und Betreuungsangebote.

Das Ziel ist, Gewalt als Ausdruck von Überforderung, Konflikten oder prekären Lebenslagen durch rechtzeitige Hilfe vorzubeugen.

Im Fall konkreter Kindeswohlgefährdung greifen die verantwortlichen Stellen schützend ein.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Allgemeine Erziehungshilfe

- Beratung für Mütter, Väter, andere Erziehungsberechtigte und junge Menschen in Fragen der Erziehung und Entwicklung und in Krisen- bzw. Konfliktsituationen.
- Trennungs- und Scheidungsberatung für Mütter und Väter in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung und bei der Ausübung der Personensorge und Unterstützung von Kindern und jungen Menschen in Fragen des Umgangsrechts.
- Vermittlung von erzieherischen Hilfen für Mütter, Väter, andere Erziehungsberechtigte und junge Menschen, wenn vorliegende Probleme und Konflikte auch nach einer Beratung nicht selbst gelöst werden können.
- Kinderschutz bei drohender oder vorliegender Gefährdung von Kindern und jungen Menschen.

Besondere Erziehungshilfen

- Kinder- und Jugendschutzhaus Ölper: Einrichtung mit 10 Plätzen zur Inobhutnahme junger Menschen in aktuellen Not- od. Krisensituationen ganztägig über Tag u. Nacht.
- Die Jugendgerichtshilfe begleitet Jugendliche und ihre Erziehungsberechtigten sowie Heranwachsende im Jugendstrafverfahren.



Kindertagesstätten

- Umfassende Förderung und Betreuung von Kindern im Alter von unter 3 bis 10 Jahren in 34 städtischen Kindertagesstätten
- Gezielte Vermittlung sozialer Kompetenzen u. a. durch flächendeckende Umsetzung des Präventionsansatzes „Faustlos“
- Entlastung der Sorgeberechtigten durch bedarfsgerechte Angebotsstrukturen
- Beratung in pädagogischen Fragen u. über weiterführende Beratungs- u. Hilfsangebote
- Mitwirkung bei der Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung

Jugendförderung

- Umfassende Förderung und Betreuung von schulpflichtigen Kindern in städtischen Kinder- und Teenieklubs, im Rahmen der Schulkindbetreuung und in Kooperation mit den Offenen Ganztagsgrundschulen
- Bereitstellung einer Vielzahl präventiver und beratender Angebote für Kinder, Jugendliche und deren Eltern
- Mitwirkung bei der Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung
- Unterstützung von Jugendlichen beim Übergang von der Schule in den Beruf
- Entwicklung individueller Förderpläne für Schulverweigerer
- Beteiligungen von Kindern und Jugendlichen in allen sie betreffenden Belangen
- Bereitstellung vielfältiger Möglichkeiten entwicklungsunterstützender Freizeitgestaltung
- Förderung und Durchführung von Integrationsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund

Fachbereich Kinder,
Jugend und Familie

Eiermarkt 4-5
38100 Braunschweig

Tel. 05 31.4 70-84 15

E-Mail kinder.jugend.familie@
braunschweig.de

Web www.braunschweig.de



Offene Kinder- und Jugendzentren in städtischer und freier Trägerschaft

Über uns:

Die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind zentrale Orte der Begegnung und Integration. Sie tragen mit ihren informellen und nonformalen Bildungsansätzen maßgeblich zur Lebensqualität bei. Sie sind Mittelpunkt im Alltagsleben vieler junger Menschen. Ein besonderer Grundsatz der offenen Arbeit ist die Freiwilligkeit der Teilnahme und die konzeptionell begründete und im Alltag der Jugendarbeit praktizierte Beteiligung und Mitgestaltung durch die BesucherInnen.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

In den Einrichtungen wird erlernt, Verantwortung für sein eigenes Leben zu übernehmen. Wege zu einem gemeinsamen Miteinander und zu Toleranz gegenüber anderen werden deutlich gemacht und eingeübt.

Den jungen Menschen werden Möglichkeiten aufgezeigt, Konflikte gewaltfrei auszugetragen, zu lösen oder auszuhalten.

Die Einrichtungen bieten einen Lernraum, um soziale Kompetenzen auszutesten und zu erlangen.

Offene Kinder- und Jugendzentren in städtischer und freier Trägerschaft

Harald Tschappe

Eiermarkt 4-5
38100 Braunschweig

Tel. 05 31.4 70 85 31

E-Mail harald.tschappe@braunschweig.de

Web http://www.braunschweig.de/leben/freizeit_sport/jugendangebote/index.html



Kinder- und Jugendschutz

Strukturell · erzieherisch · gesetzlich

Über uns:

Der städtische Kinder- und Jugendschutz ist Teil der Abteilung Jugendförderung des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie.

Zu den Aufgaben des Sachgebiets gehören der erzieherische Kinder- und Jugendschutz gemäß § 14 SGB VIII und damit Angebote im Präventionsbereich sowie die Überprüfung und Durchsetzung des Jugendschutzgesetzes (JuSchG).

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Der Kinder- und Jugendschutz ist eine Netzwerkstelle, der die Koordinierung des Netzwerks gegen Gewalt obliegt. Bestehende Beratungs- und Präventionsangebote werden gesichtet und unter www.gegengewalt.bs4u.net und www.bs-hilft-dir.de aufgeführt.

Zu den Angeboten zählen Projekte zum Medienschutz und die Arbeit mit Schulklassen zum Thema Zivilcourage.

Stadt Braunschweig
FB Kinder, Jugend und Familie
Jugendförderung

Kinder- und Jugendschutz
Thomas Seliger

Eiermarkt 4–5
38100 Braunschweig

Tel. 05 31.4 70-85 23

E-Mail kinder.jugendschutz@braunschweig.de

Web www.jugendschutz.bs4u.net



Polizeiinspektion Braunschweig

Polizeiliche Beratungsstelle und Präventionsteam

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Die Polizei bietet ein umfassendes Angebot zur Gewaltprävention für unterschiedlichste Interessen- bzw. Altersgruppen.

Ausgehend von den neuesten Entwicklungen im Kriminalitätsbereich werden spezielle Informationsveranstaltungen angeboten: etwa für Schulen „Jugendkriminalität – Folgen und Prävention“, „Planspiel Gewalt für 5./6. Klasse“, „Aggressionen im Straßenverkehr“ und deren Folgen, Selbstbehauptung und -verteidigung für Mädchen und Frauen.

Die Polizei klärt über kriminogene Situationen auf und schult das Verhalten der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im Umgang mit gewalttätigen Personen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit ist Zivilcourage. Mit der Kampagne „Zivilcourage hat viele Gesichter. Zeig Deins.“ zeigen unsere Mitarbeiter Wege auf, was jeder tun kann, wenn Mitmenschen belästigt, bedroht oder beraubt werden.

Auf der anderen Seite wird dargestellt, wie man geschickt aus brenzligen Situationen herauskommen kann.

Polizeiinspektion Braunschweig
Beauftragte für Jugendsachen
Kriminalhauptkommissarin

Gabriele Butte

Friedrich-Voigtländer-Straße 41
38104 Braunschweig

Tel. 05 31.4 76 30 59 od. 20 05

E-Mail gabriele.butte@polizei.braunschweig.de

Web www.polizei.niedersachsen.de/braunschweig/praevention/



Jugendrechtshaus

Juristen gehen in Schulen

Über uns:

Juristen der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. in Kooperation mit der bundesweiten Initiative „Jugendrechtshaus“ bereiten gemeinsam mit Lehrern und Schülern Gerichtsbesuche vor.

In Zusammenarbeit mit dem zuständigen Amtsgericht werden Besuche durchgeführt und nachbereitet. Zielgruppe sind Schülerinnen ab Klasse 8, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und strafmündig sind.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Akzeptanz von Regeln ist notwendig für unser Zusammenleben. Das setzt die Kenntnis grundlegender, geltender Gesetze voraus. Das Jugendrechtshaus klärt darüber auf, dass Jugendliche selbst bei einfachsten Vergehen in juristische Tatbestände verwickelt werden können. Auf Konsequenzen von regelwidrigem Verhalten aufmerksam zu machen, hat sich das Jugendrechtshaus mit dem Projekt zum Ziel gesetzt.

Jugendrechtshaus

Urban Dressel
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Ludwig-Winter-Straße 9
38120 Braunschweig

Tel. 05 31.2 86 20 11
Web jugendrechtshaus@juh-braunschweig.de



Fanprojekt

AWO Kreisverband Braunschweig

Über uns:

Grundlage unserer Arbeit ist das Nationale Konzept Sport & Sicherheit. Unser Ansatz ist, Mitgliedern jugendlicher Problemgruppen bei der Bewältigung ihrer Schwierigkeiten zu helfen und sie vor abweichendem Verhalten zu bewahren; daneben soll verhindert werden, dass insbesondere jüngere Jugendliche in derartige Problemgruppen abgleiten.

Zielgruppe sind Angehörige aller sozialen Schichten.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Fanprojekte zu fördern – wenn sie ihrem menschenrechts- und demokratieorientierten Arbeitsansatz gerecht werden – und der Aufbau stabiler und selbstbewusster Persönlichkeiten in der jugendlichen Fanszene tragen zu einer positiven Fan- kultur und langfristig zum Abbau extremistischer Orientierungen und einer Reduzierung des Gewaltlevels im Umfeld des Fußballsportes bei.

Fanprojekt Braunschweig
des AWO Kreisverbandes
Braunschweig

Gunter Kröger / Karsten König
Kramerstraße 25
38112 Braunschweig

Tel. 05 31.8 89 89-18

Tel. 05 31.8 89 89 20

E-Mail info@fanprojekt-braunschweig.de

Web <http://www.fanprojekt-braunschweig.de/>



Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt (ARuG)

Beratung, Bildungsangebote und Gewaltprävention

Über uns:

Die ARuG wurde als Projekt von Arbeit und Leben in Braunschweig 1994 gegründet. Sie war zunächst Reaktion auf eine Zunahme von Gewaltbereitschaft und Rechtsorientierung und ein entsprechend offensives Auftreten in der Gesellschaft.

Inzwischen arbeiten wir eigenständig strukturiert und koordiniert, um dauerhaft eine Gesellschaft, die auf Solidarität gründet und als soziale Demokratie lebt, zu fördern.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Wir führen in diversen Projekten Aktivitäten zur Gewaltprävention durch, sind Teil umfassender Netzwerke und koordinieren Projekte anderer Träger.

Unser Angebot reicht von AATs, AGTs, Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskursen an Schulen und für Jugendliche/Erwachsene über Aktionen für besondere Zielgruppen (z. B. Sport und Prävention für Mädchen) bis hin zu Informationsangeboten.

ARuG

Karl-Heinz Emter

Bohlweg 55
38100 Braunschweig

Tel. 05 31.23 36 42

E-Mail info@arug.de

Web www.arug.de



Evangelische Erwachsenenbildung

Mediationsausbildung, Gewaltfreie Kommunikation u. a.

Über uns:

Die Evangelische Erwachsenenbildung (EEB) ist eine anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung, in Trägerschaft der Konföderation Evangelischer Kirchen in Niedersachsen. Die Arbeitsgemeinschaft Braunschweig ist Teil der EEB und nimmt deren Aufgaben im Bereich der Ev.-luth. Landeskirche Braunschweig wahr. Mit unseren Bildungsangeboten wollen wir Kompetenzen zur Gestaltung von Beziehung und Gemeinschaft sowie zur Übernahme von Verantwortung in Kirche und Gesellschaft vermitteln.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Es geht uns darum, Menschen zu befähigen und zu ermutigen, die Gesellschaft, in der sie leben, mitzugestalten und ein friedliches Zusammenleben in Achtung der jeweiligen Verschiedenheit zu erreichen. Unsere Schwerpunkte liegen in der Vermittlung gewaltfreier Methoden der Konfliktlösung (Mediationsausbildung, Vermittlung von MediatorInnen) und der Verbesserung kommunikativer Kompetenzen im persönlichen und beruflichen Umfeld (Gewaltfreie Kommunikation).

Evangelische Erwachsenen-
bildung Niedersachsen –
Arbeitsgemeinschaft
Braunschweig

Jutta Salzmann

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1
38300 Wolfenbüttel

Tel. 0 53 31.80 27 14

E-Mail eeb.braunschweig@evlka.de

Web www.eeb-braunschweig.de



Haus der Familie GmbH

Bildungsangebote für Eltern, Kinder, Jugendliche, Männer und Frauen

Über uns:

Das Haus der Familie begleitet und unterstützt als Familienbildungsstätte seit vielen Jahren engagiert Familien mit Kindern jeder Altersgruppe.

Unsere Angebote bieten Orientierungshilfe, sind Informationsstelle und Gesprächsforum. Die Trainingsprogramme stärken die Kompetenzen der Teilnehmer und unterstützen sie in der Entwicklung einer konfliktfähigen Sozialkompetenz.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Halbjährlich wechselnde Angebote greifen gesellschaftliche Entwicklungen auf und bieten präventiv Hilfe im Umgang mit Gewalt: z. B. Stockkampf-Kunst-Kurse für Kinder und Erwachsene.

Teilnehmer trainieren ihre Sozialkompetenz durch ausgewogenes Nachgeben – und sich wehren können. Seminare für Eltern bieten Unterstützung zu Themen wie „Konflikte unter Kindern“ und gewaltfreier Kommunikation.

Haus der Familie

Eva Bütke

Kaiserstraße 48
38100 Braunschweig

Tel. 05 31.24 12-0

E-Mail info@vhs-braunschweig.de

Web www.hdf-braunschweig.de



iko – Institut für Konfliktlösungen

Konflikte lösen – Vermitteln lernen

Über uns:

Das iko – Institut für Konfliktlösungen arbeitet auf Basis der Mediationsmethode, ein effektives Konfliktlösungskonzept.

Unsere Arbeitsbereiche: Ausbildung von Mediatoren; Mediationspraxis bei betrieblichen Konflikten sowie bei Trennung und Scheidung. Schwerpunkte: soziale Arbeitsfelder wie Mediation in der Jugendarbeit, in Kitas, im Sport oder Gesundheits- und Pflegebereich.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Streit und Auseinandersetzung müssen möglichst frühzeitig bearbeitet werden. Ungelöste Konflikte können in Gewalt eskalieren. Das iko – Institut bildet 2x jährlich Mediatoren aus.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Entwicklung von Konzepten konstruktiver Konfliktlösung. Unsere jüngste Entwicklung ist „Das Palaverzelt“, ein Ritual zur Konfliktbearbeitung zwischen Kindern. Nächster Ausbildungstermin: 28.2.2011 – 4.3.2011

iko – Institut für
Konfliktlösungen

Prof. Dr. Ansgar Marx
und Gisela Marx

Bauermeisterwinkel 16
38302 Wolfenbüttel

Tel. 0 53 31.93 54 51
E-Mail iko.institut@t-online.de
Web www.iko-info.de
www.palaverzelt.de



Volkshochschule
Braunschweig GmbH



Volkshochschule Braunschweig GmbH

Kommunaler Dienstleistungsbetrieb für Bildung, Qualifizierung, Beratung und Kultur

Über uns:

Die Volkshochschule Braunschweig GmbH greift die Themen Konfliktberatung und Gewaltprävention in mehreren ihrer fortlaufenden Programmangebote auf. Sie arbeitet mit lokalen Einrichtungen und Organisationen in Braunschweig und der Region zusammen.

In den Jahren 2011 und 2012 sind z. B. weitere zusätzliche Informationsabende mit der Arbeitsstelle gegen Rechtsextremismus und Gewalt (ARUG) geplant.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Kurse zur „Gewaltfreien Kommunikation“, „Jugend im Visier von Rechtsextremen – Prävention – Intervention“, „Respekt und Toleranz in unterschiedlichen Lebenssituationen“, „Respekt und Anerkennung in Wirtschaft und Gesellschaft“ gehören zu den Standardangeboten im Fachbereich „Bürgerkompetenz und Politik“.

Volkshochschule
Braunschweig GmbH

Alte Waage 15
38100 Braunschweig

Tel. 05 31.24 12-0

E-Mail info@vhs-braunschweig.de

Web www.vhs-braunschweig.de



C 1 Cinema

Ganz großes Kino in Braunschweig!

Über uns:

Mit 700.000 Besuchern im Jahr ist das C1 Cinema ein „Ganz großes Kino“ und verschafft vielen jungen Menschen ein unterhaltsames Gemeinschaftserlebnis.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

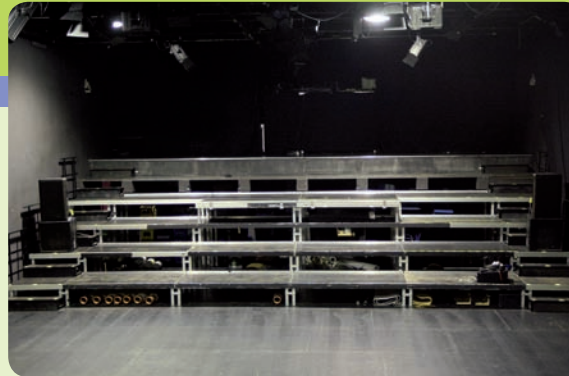
Film kann wie kaum ein anderes Medium jungen Menschen den Einstieg in komplexe Themenbereiche erleichtern und Inhalte auf unterhaltsam-informative Weise vermitteln und festigen. Das C1 CINEMA zeigt, wie gut man das Medium Film auch für Gewaltprävention nutzen kann – dies beispielsweise mit den Initiativen „C1 macht Schule“ und dem Engagement zum Themenjahr „Mehr Braunschweig – weniger Gewalt“.

C 1 Cinema

Lange Straße 60
38100 Braunschweig

E-Mail info@c1-cinema.de

Web www.c1-cinema.de



LOT-Theater e. V.

Freies Theater

Über uns:

Das LOT-Theater ist zentrale Spielstätte für Freies Professionelles Theater in Braunschweig.

Unter dem Titel LOTspiel wächst seit einiger Zeit das Angebot an theaterpädagogischen und integrativen Projekten mit wöchentlichen Angeboten, insbesondere für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung, in und außerhalb unseres Theaters.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Durch die intensive Beschäftigung mit verschiedenen theaterpädagogischen Ansätzen entsteht neben dem Zugang zu Kultur und Theater die Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit anderen TeilnehmerInnen und damit auch mit Werten und Verhaltensweisen.

Auch zu den Themen Gewalt und Ausgrenzung gibt es für verschiedene Zielgruppen gesonderte Projekte.

LOT-Theater e. V.

Martin von Hoyningen
Huene, Stefani Theis
Christine Schnackenberg

Kaffeetwete 4 a
38100 Braunschweig

Tel. 05 31.1 73 03 oder
05 31.1 73 63

E-Mail lot@lot-theater.de

Web www.lot-theater.de





Staatstheater Braunschweig Theaterpädagogik

Theaterpädagogische und musiktheaterpädagogische Angebote

Über uns:

Die theaterpädagogische Abteilung am Staatstheater Braunschweig bietet Lehrern, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen jeden Alters die Möglichkeit, sich auszuprobieren und Theatervielfalt in allen Facetten kennenzulernen.

In Workshops, Ferienwerkstätten und Expeditionen werden künstlerische Prozesse greifbar gemacht.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Als Ergänzung zur grundlegenden Thematisierung von Gewalt und deren Auswirkung schult theaterpädagogische Arbeit sinnliche Wahrnehmung und körperliche Erfahrung.

Gesellschaftsrelevante Themen werden in einer kreativen Auseinandersetzung untersucht.

Leitung Theaterpädagogik
Carmen Waack

Am Theater
38100 Braunschweig

Tel. 05 31.12 34 541

E-Mail CarmenWaack@
staatstheater-
braunschweig.de

Web [www.staatstheater-
braunschweig.de](http://www.staatstheater-braunschweig.de)



Jugendkirche Braunschweig

Deine Ideen, Deine Jugendkirche!

Über uns:

Die Jugendkirche Braunschweig ist eine Einrichtung der Ev.-Luth. Landeskirche in Braunschweig.

Neben spirituellen Angeboten ist hier die Band- und Musikaarbeit ein Schwerpunkt. Zudem können Konfirmandengruppen und Schulklassen die Jugendkirche für Themenmodule besuchen.

Zweimal in der Woche gibt es offene Zeiten (dienstags 14 – 17 Uhr und donnerstags 15 – 18 Uhr).

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Die Jugendkirche Braunschweig hat in ihren Zielen festgeschrieben, die Selbstorganisation und Partizipation der Jugendlichen zu fördern.

Das gilt auch für ein friedliches Miteinander und gegenseitige Akzeptanz im Sinne eines christlichen Menschenbildes.

Mindestens einmal im Jahr bietet die Jugendkirche eine Aktion der Sucht- oder Gewaltprävention an.

Jugendkirche Braunschweig

Herzogin-Elisabeth-Straße 80 A
38104 Braunschweig

Tel. 05 31.2 34 45 26

E-Mail stefanie.stubbendiek@lk-bs.de

Web www.jugendkirche-bs.de



DITIB — Braunschweig

Muslimisches Gemeindezentrum Ludwigstraße

Über uns:

In unserem Gemeindezentrum können Muslime ihre Religion praktizieren. Darüber hinaus haben wir Bildungs-, Sport- und Kulturangebote.

Ebenso engagieren wir uns in den Bereichen Jugend-, Senioren- und Integrationsarbeit. DITIB Braunschweig ist daher Multiplikator und Ansprechpartner für Verwaltung, Schulen, andere Religionsgemeinschaften und alle BraunschweigerInnen.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Wir legen großen Wert auf Prinzipien wie Respekt vor Menschen mit anderen religiösen und weltanschaulichen Ansichten, den Dialog und die Toleranz.

Auf Grundlage dieser Werte ist es uns wichtig, Begegnungen und Dialoge zwischen den Anhängern der verschiedenen Religionen zu pflegen, um so zu einem friedlichen Miteinander beizutragen.

DITIB — Braunschweig

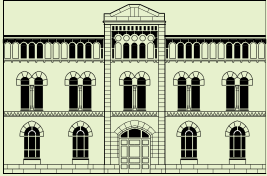
Hayri Aydin

Ludwigstraße 23 A
38106 Braunschweig

Tel. 05 31.22 57 84 56 oder
05 31.3 56 53 66

E-Mail ditib-braunschweig@arcor.de

Web www.ditib-braunschweig.de



Jüdische Gemeinde Braunschweig e. V.

Über uns:

Die Jüdische Gemeinde Braunschweig e. V. hat 200 Mitglieder. Als Religionsgemeinschaft ist es unsere Aufgabe, gemeinsam Gottesdienst zu feiern und unseren Mitgliedern Thora, Halacha und jüdische Tradition zu vermitteln. Wir stehen ihnen auch bei Fragen zu sozialen Belangen zur Seite.

Ein reichhaltiges Kulturangebot ergänzt unser religiöses Gemeindeleben und steht zum Teil auch der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Ein Schwerpunkt unserer Öffentlichkeitsarbeit sind Führungen durch die Synagoge und Gemeinderäume für Schulkassen und andere Gruppen. Durch gemeinsame Gespräche, die von unseren Sitten, Gebräuchen und unserer Geschichte erzählen, wollen wir das Wissen übereinander stärken. Toleranz kann nur entstehen, wenn man vom Anderen weiß – so sind Wissen und Toleranz die Grundlagen von Gewaltprävention.

Jüdische Gemeinde
Braunschweig e. V.

Steinstraße 4
38100 Braunschweig

Tel. 05 31.4 55 36 oder
05 31.12 40 19

E-Mail JGemeinde-BS@gmx.de



Stadt Braunschweig — Sozialreferat — Büro für Migrationsfragen

Offen für Vielfalt

Über uns:

Menschen aus mehr als 140 Ländern prägen mit ihren Kompetenzen und Lebensstilen die Stadt.

Unter dem Motto „Offen für Vielfalt“ gestaltet das Büro für Migrationsfragen mit seinen Aufgaben aktiv das Zusammenleben in Braunschweig. Die Stelle vernetzt und unterstützt lokale Akteure und Organisationen bei ihren interkulturellen Vorhaben und leistet einen Beitrag zu Dialog, Aufklärung und für Partizipation.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

In einem gesamtstädtischen Prozess wird eine integrierende und aktivierende Strategie verfolgt, die neue Wege des „Voneinanderlernens“ mit praxisrelevanten Maßnahmen erprobt.

Angebote zum interreligiösen und interkulturellen Lernen, Integrationsprojekte und Erfahrungswissen bauen Feindbilder ab und sind gleichzeitig ein Beitrag zur Demokratie- und Toleranzerziehung und zur Gewaltprävention.

Büro für Migrationsfragen

Doris Bonkowski

Am Fallersleber Tore 1
38100 Braunschweig

Tel. 05 31.4 70 73 53

E-Mail doris.bonkowski@braunschweig.de

Web www.braunschweig.de/migration



Eltern-Medien-Trainer

Beratungsstelle für Jugendliche und junge Erwachsene

Über uns:

Seit dem Jahr 2006 werden im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit in Niedersachsen Pädagoginnen und Pädagogen als Eltern-Medien-Trainer ausgebildet, die u. a. Elternkurse zu Medienthemen durchführen.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

EIMeTs bieten Fortbildungen, Elternabende, Workshops für Kinder/Jugendliche und Eltern. Inhalte sind u. a. Gewaltprävention, Jugendschutz und Medienkompetenz bei Fernsehen, Internet, Computerspielen und Handy.

Für Braunschweig:

Petra Mohr

E-Mail petra.mohr.bs@gmx.de

Susanne Pensler

E-Mail susanne.pensler@googlemail.com

Cornelius Scheier

E-Mail mail@cornelius-scheier.de

Stefan Schaper

E-Mail stefan.schaper@medienkids.de

Web www.Eltern-Medien-Trainer.de



Outdoor Schule Braunschweig

Runter vom Sofa, raus in die Outdoorschule

Über uns:

Eine Kooperation der Ostfalia Hochschule mit Studenten und Studentinnen für angewandte Wissenschaften – Hochschule Braunschweig / Wolfenbüttel – Fakultät Soziale Arbeit mit der Jugendförderung der Stadt Braunschweig.

Die Programmangebote der Outdoor-Schule sind: Erlebnispädagogik / Hochseilgarten, Klettern, Jakobsleiter, Bogenschießen.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Kinder und Jugendliche sollen für andere Dinge als Couch und TV begeistert werden und eine Ergänzung zum üblichen Schulalltag kennenlernen.

In geplanten und angeleiteten Situationen lernen sie den Umgang mit Ängsten und erleben die Vorteile von Kooperationen und Gemeinschaftsprojekten.

Outdoor Schule Braunschweig

Andreas Zimpel
Jugendförderung

Eiermarkt 4-5
38100 Braunschweig

Tel. 05 31.4 70-85 26

E-Mail outdoorschulebs@gmx.de

Web www.die-outdoor-schule.npage.de



Braunschweiger Verkehrs-AG

Sicher mit Bus und Bahn. Die Fahrt beginnt zu Hause. Zivilcourage zeigen.

Über uns:

Die Verkehrs-AG ist ein moderner und gut aufgestellter Dienstleister für den öffentlichen Personennahverkehr in Braunschweig und der Region. Sie unterhält ein eigenes Schienennetz und verfügt über eine der modernsten und umweltfreundlichsten Busflotten Deutschlands.

Über 100.000 Menschen befördert sie täglich mit ihren insgesamt 45 Straßenbahn- und Buslinien und das fast rund um die Uhr.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Im Rahmen der Fahrerschulungen schulen eigens dafür ausgebildete Trainer das Personal und geben wichtige Tipps zum richtigen Verhalten in Konflikt- und Gefahrensituationen.

Außerdem gibt es Schulungen und praktische Übungen für Kinder, Jugendliche und Senioren unter der Überschrift „Sicher mit Bus und Bahn“, bei denen es schwerpunktmäßig um das richtige Verhalten in Konflikt- und Gewaltsituationen geht.

Braunschweiger Verkehrs-AG

Christopher Graffam

Am Hauptgüterbahnhof 28
38126 Braunschweig

E-Mail info@verkehrs-ag.de

Web www.verkehrs-ag.de





Braunschweiger Präventionsrat

Prüfen, Fördern und Vernetzen

Über uns:

Der Braunschweiger Präventionsrat beschäftigt sich mit Fragen und Projekten kommunaler Präventionsarbeit.

Er sichtet und unterstützt Initiativen im Bereich Gewalt- und Suchtprävention, Medienkompetenz, Integration u. v. m., widmet sich einer Vernetzung zivilgesellschaftlicher und kommunaler Instanzen und setzt mit einem sich jährlich ändernden, themenspezifischen Aktionsjahr einen besonderen Akzent.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Der Braunschweiger Präventionsrat überprüft eingehende Anträge anhand der Beccaria-Standards, zertifiziert diese ggf. und vermittelt Antragsteller an potenzielle Geldgeber wie Stiftungen.

Von 2011 an wird jährlich ein mit 2.000,- € dotierter Präventionspreis vergeben und damit ein Projekt gewürdigt, das sich im Aktionsjahr in besonderer Weise ausgezeichnet hat.

Braunschweiger Präventionsrat

Rathaus

Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Tel. 05 31.4 70-85 55

E-Mail praeventionsrat@braunschweig.de

Web www.bs-hilft-dir.de



Bürgerstiftung Braunschweig

MitTragen — MitDenken — MitGestalten

Über uns:

Seit unserer Gründung 2003 koordinieren wir ehrenamtliches, bürgerschaftliches Engagement. Wir: Das sind junge und alte Braunschweiger BürgerInnen, die sich aktiv für das Wohl ihrer Stadt einsetzen.

Gemeinsam begleiten wir in diesem wachsenden Netzwerk aus Projektpartnern und Ehrenamtlichen eine Vielzahl innovativer Projekte in Braunschweig. Kinder und Jugendliche stehen im Zentrum unserer Arbeit.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Die Bürgerstiftung koordiniert und fördert Aktionen und Projekte im Bereich der Gewaltprävention.

Wir sehen unsere Aufgabe u. a. darin, Menschen mit bürgerlichem Engagement Stellen aufzuzeigen, wo sie sich mit Geld, Ideen oder Zeit (s. „Zeitstifter“) für gemeinnützige Zwecke – so auch für Gewaltpräventionsprojekte – einbringen können.

Bürgerstiftung Braunschweig

Dr. Manfred Kochsiek

Löwenwall 16
38100 Braunschweig

Tel. 05 31.48 03 98 39

Tel. 05 31.48 03 98 41

E-Mail info@buergerstiftung-braunschweig.de

Web www.buergerstiftung-braunschweig.de





OpferhilfeBüro Braunschweig

Hilfe und Schutz für Opfer von Straftaten

Über uns:

Die 2001 von der Landesregierung gegründete Stiftung berät Opfer von Straftaten und deren Angehörige.

Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und freiwillig. Wir beraten auch Opfer, die keine Strafanzeige erstattet haben.

Zu unseren Aufgaben gehören Beratung, Informationen zum Strafverfahren, Antragstellung beim Versorgungsamt, Vermittlung bei Bedarf an weitergehende Hilfen

z. B. zur Traumatherapie, Krisenintervention, Prozessbegleitung zum Amts- und Landgericht, ggf. finanzielle Hilfen, Begleitung zu Behörden.

OpferhilfeBüro Braunschweig

Frau Braun

Hochstraße 18
38102 Braunschweig

Tel. 05 31.7 01 78 77

E-Mail opferhilfebuero-braunschweig@web.de

Web www.opferhilfe.niedersachsen.de



WEISSER RING e. V. Wir helfen Kriminalitätsoffern

Über uns:

Der WEISSE RING ist ein gemeinnütziger Verein, der Kriminalitätsoffern hilft: Personen, die durch eine vorsätzliche rechtswidrige Straftat unmittelbar oder mittelbar geschädigt wurden.

Die Unterstützung umfasst sowohl immaterielle (Erstberatung bei einem Anwalt bzw. Psychologen) als auch materielle Leistungen zur Überbrückung einer tatbedingten Notlage.

Angebot im Bereich Gewaltprävention:

Keine eigenen Projekte im Bereich der Gewaltprävention.

Die Außenstelle Braunschweig des WEISSEN RINGS befasst sich überwiegend mit der Betreuung von Kriminalitätsoffern und vereinzelt mit Kriminalprävention.

WEISSER RING e. V.

Matthias Jago
Leiter der Außenstelle
Braunschweig

Nahestraße 21
38120 Braunschweig

Tel. 05 31.2 84 27 43 oder

Tel. 01 51.55 16 46 38

E-Mail matthias-jago@
t-online.de

Web www.weisser-ring.de

Angebote — Veranstaltungen — Fortbildungen

Im August 2010 wurden verschiedenste gesellschaftliche Institutionen gebeten, zu überlegen, auf welche Weise sie sich im Jahr 2011 am Aktionsjahr gegen Gewalt beteiligen können.

Es soll sichtbar werden, wer alles zu einer gewaltfreien Kultur in Braunschweig beiträgt. Bewährtes wird vorgestellt — Neues darf ausprobiert werden. In der Kürze der Zeit ist auf diese Weise viel zusammengekommen: Angebote für verschiedene Zielgruppen, unterschiedliche Akteure, aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, unterschiedlich in den Themen, unterschiedliche Methoden und Veranstaltungsformen.

Zählen wir alle Einzelveranstaltungen zusammen, ergibt sich eine Gesamtzahl von rund 80 Angeboten, die — mit wenigen Ausnahmen — extra für das Aktionsjahr initiiert werden. Weitere Veranstaltungen, die z. B. aus terminlichen Gründen in der Broschüre nicht mehr aufgenommen werden konnten, werden noch hinzukommen. Hinweise entnehmen Sie bitte der Internetseite **www.2011.bs-hilft-dir.de**.

Aus gutem Grund kann man hier von einem gesamtgesellschaftlichen Schulterschluss sprechen!

In der Auflistung beginnen wir mit den bereits fest terminierten Angeboten. Die noch nicht datierten Veranstaltungen finden Sie ab Seite 102 — weitere Informationen und eventuelle Aktualisierungen erhalten Sie auf www.2011.bs-hilft-dir.de.



Zeitreise zwanzigelf

Veranstaltungsreihe zum Themenbereich Faschismus und Nationalsozialismus in Deutschland

Öffentliche Veranstaltungen jeweils am letzten Donnerstag 19.00 Uhr in den Monaten
Jan.–Nov. 2011. Vortragsreihe empfehlenswert für SchülerInnen der 9.–13. Klasse.

Projektbeschreibung:

Die Themenreihe beinhaltet verschiedene Vorträge zum Thema Faschismus und Nationalsozialismus.

Es handelt sich um eine offene Abendveranstaltung, die im Ganzen oder in Teilen für Schulveranstaltungen gebucht werden kann. Zusätzlich wird ein Schülerwettbewerb zum

Thema Toleranz veranstaltet. Weitere Highlights sind eine Revue sowie ein besonderer Abend mit klassischer Musik und Lyrik aus dem 20. Jahrhundert.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Die Veranstaltungspartner bringen das Thema Rechtsextremismus bewusst in den Aktionsplan „Mehr Braunschweig – weniger Gewalt“ ein.

Der Hauptgedanke sind Informationen und Aufklärung im Umgang mit dem Rechtsextremismus, der nicht verhamlost werden darf.

ARG · Gundolf Algermisen · Fallersleber-Tor-Wall 23 · 38100 Braunschweig
Telefon 01 70.6 34 26 69 · E-Mail gundolf.algermisen@dgb.de

Medienpartner: Braunschweiger Zeitung



NITEJAM

Mitternachtsbasketball

Sporthalle Braunschweig Güldenstraße. Termine: 21.01.2011, 18.02.2011, 18.03.2011.
Beginn jeweils um 22.00 Uhr

Projektbeschreibung:

Die Idee: Jugendliche nachts von der Straße holen, damit sie sich körperlich austoben, „überschüssige Kräfte“ abbauen und Langeweile vermeiden, indem man den Zugang zu Sporthallen ermöglicht.

Zielsetzungen: 1. Einrichten eines offenen, attraktiven, an den Freizeitgewohnheiten

junger Menschen orientierten, kostenlosen Sport- und Bewegungsangebots 2. Jugendlichen eine Möglichkeit zum gemeinsamen Tun und Erleben bieten (integrativer Aspekt) 3. Stärkung des Selbstbewusstseins durch positive körperbetonte, sportliche Erfahrung.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Das Mitternachtsangebot findet seit 1998 statt. Es holt junge Menschen von den Straßen, ist offen für alle Interessierten, männlich oder weiblich, leistungsstark oder -schwach, fördert faires Miteinander, ungeachtet von sozialer Schicht oder Nationalität.

Joachim Lampe · Kinder- und Jugendzentrum Rünigen
Telefon 05 31.87 42 43 · Web www.nitejam.de



Interdisziplinäre Fachtagung

Sexuell grenzverletzende Kinder und Jugendliche.

Von der Verdachtsabklärung zur Intervention

17.02.2011 von 9.00–16.00 Uhr. Kostenbeitrag 20,- €.

Anmeldung bis zum 31.01.2011 bei Holger Barkhau, Telefon 05 31.5 20 85

Projektbeschreibung:

Ca. 20 % der Tatverdächtigen bei strafbarem, sexuell grenzverletzendem Verhalten sind Kinder oder Jugendliche. Oft sind es Jungen aus dem nahen Umfeld der Opfer.

Viele Tatverdächtige werden jedoch letztendlich nicht überführt und verurteilt: teilweise aus Mangel an eindeutigen Beweisen, teilweise auch deshalb, weil

tatsächlich keine gravierende Straftat vorliegt. Viele der Serien- und Rückfalltäter werden sehr früh auffällig.

Ein Drittel begehen das erste Delikt zwischen 16 und 19 Jahren.

Deshalb ist ein koordiniertes Diagnose- und Interventionsverfahren in der Stadt Braunschweig anzustreben.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Auch in Braunschweig finden sexuelle Grenzverletzungen durch Kinder und Jugendliche statt. Es fehlen bisher systematische Diagnose- und Interventionsinstrumente. Die AG „Sexuell grenzverletzende Kinder und Jugendliche“, Braunschweig, leistet durch die Ausrichtung dieser Fachtagung einen Beitrag. Es sollen Grundlagen für ein interdisziplinär abgestimmtes Vorgehen diskutiert und entwickelt werden.

Holger Barkhau · Jugendberatung bib · Domplatz 4 · 38100 Braunschweig
Telefon 05 31.5 20 85 · E-Mail barkhau@jugendberatung-bib.de
Web www.jugendberatung-bib.de

Seguro Selbst-Sicherheitstraining



Seguro: Selbstbehauptung und Gewaltprävention

Fortbildung für Frauen in der Mädchenarbeit

Termine: Di., 22.02.2011 und 01.03.2011, im Kinder- und Jugendzentrum Mühle,
An der Neustadtmühle 3, 38100 Braunschweig. Teilnehmerbeitrag: 20,- €.

Projektbeschreibung:

Ausbildung zur Seguro-/Selbstbehauptungs- und Gewaltpräventionstrainerin Modul I für weibliche Fachkräfte in der Mädchenarbeit (offene Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit etc.).

Die Teilnehmerinnen können ihr erworbenes Wissen als Multiplikatorinnen in der Mädchenarbeit weitergeben.

Vermittelt werden u. a. theoretische Grundlagen zum Opfer/Täter-Mechanismus. Praktische Übungen zeigen, dass bekannte Verhaltensmuster mit verschiedenen Strategien durchbrochen werden können.

Einfach zu erlernende Selbstverteidigungstechniken werden im Kurs ausprobiert und verfeinert, so dass sie in die eigene Gruppenarbeit einfließen können.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmerinnen zu befähigen, Mädchen und Frauen in Kursform die Selbstbehauptung und Selbstverteidigung näher zu bringen.

Dies kann insbesondere von im pädagogischen Bereich tätigen weiblichen Fachkräften genutzt werden.

Anmeldung und Kontakt zum MAK Braunschweig: Lilli Janzer-Lobermeier im KJZ Mühle
Telefon 05 31.17 4 88 · E-Mail maedchen-bs.de · Dr. Natalie Mandel · Dipl. Päd.
Telefon 0 51 30.76 66 · E-Mail natalie.mandel@t-online.de · Web www.selbst-seguro.de



www.beccaria.de

Beccaria-Standards

In sieben Schritten zu einem guten Projekt

Haus der Braunschweigischen Stiftungen, Löwenwall 16, 38100 Braunschweig
am 08.03.2011 um 19.30 Uhr. Um Voranmeldung wird gebeten.

Projektbeschreibung:

Wie stelle ich sicher, dass ich die gesteckten Ziele mit meinem Projektvorhaben erreiche?

Qualitätskriterien zur Planung, Durchführung und Bewertung von präventiven Projekten sind bislang wenig etabliert. Die Veranstaltung informiert über die Beccaria-Standards und ein Verfahren

in sieben Schritten, das dazu beiträgt, Präventionsprojekte gezielt zu planen, erfolgreich durchzuführen und die Wirkung selbst auszuwerten.

Eingeladen sind Antragsteller präventiver Projekte sowie Stellen, die über Förderanträge entscheiden und eine Zertifizierung nach Beccaria-Standards als Entscheidungshilfe heranziehen können.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Der Braunschweiger Präventionsrat ist Mitinitiator des Aktionsjahres. Unser Anliegen ist es, durch gut aufeinander abgestimmte integrative Präventionsarbeit gesellschaftsimmanenten Gefährdungen rechtzeitig entgegenzutreten. Ein wichtiger Aspekt ist, dass die für Prävention eingesetzten Mittel insgesamt zielgerichtet und effizient verwendet werden.

Braunschweiger Präventionsrat · Michael Schlutow
Telefon 05 31.4 76 30 56
E-Mail praeventionsrat@braunschweig.de · Web www.bs-hilft-dir.de



Gewalt im Film „versus“ Jugendschutz?

Kooperation C1 Cinema, Elisabethstift (Jugendhilfe der Diakonie)
und M. Rabius (Jugendschutzbeauftragter „Kabel1“)

17.03.2011 im C1 Cinema. Die Zeiten sind ab Februar auf www.bs-hilft-dir.de zu entnehmen.
Anmeldungen für das Schülerprojekt sind erforderlich!

Projektbeschreibung:

Im Rahmen der Schulkinowoche werden die Filme „Knallhart“ (15.03., 11 Uhr) und „BenX“ (18.03., 13 Uhr) gezeigt und medienpädagogisch begleitet. Auch der Film „Friedensschlag“ behandelt das Thema Jugendkriminalität. Zudem wird für die 9. und 10. Klassenstufe eine Veranstaltung angeboten, in der sich SchülerInnen kritisch unter fachkundiger Anleitung (M. Rabius,

Jugendschutzbeauftragter „Kabel1“) mit Gewalt in Filmen, deren Auswirkung und die FSK beschäftigen können.

Weiterhin wird eine öffentliche Podiumsdiskussion stattfinden, an der neben Herrn Rabius je ein Vertreter des Stadtelterrates und des Stadtschülerrates, Herr Oppermann (C1 Cinema) sowie ein Medienpädagoge teilnehmen werden.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Das Medium Film gehört eng zur Lebenswelt junger Menschen. So fordert das Thema „Gewalt im Film“ auch uns Kinomacher auf, soziale Verantwortung zu übernehmen. Sind Freigabebescheinigungen der Filme immer gerechtfertigt? Leiten Gewalttaten im Film junge Menschen im realen Leben an? Diesen Fragen wollen wir uns im Aktionsjahr mit diesem Angebot kritisch nähern.

Bettina Völkel · Elisabethstift gGmbH · Peter-Joseph-Krahe-Straße 11 · 38102 Braunschweig
Telefon 01 78.8 00 32 19 · E-Mail b.voelkel@elisabethstift.de



„BenX“

Ein Film über Mobbing und das Leben eines Jungen im Internet-Rollenspiel

Aula der Raabeschule, 23. März 2011, 10.30 – 13.15 Uhr Schülerveranstaltung,
18.00 – 20.00 Uhr Abendveranstaltung für Eltern und Interessierte (ohne Anmeldung).

Projektbeschreibung:

Das Mobile Kino Niedersachsen zeigt den Film BenX. Der Film handelt von einem Jungen, der von Mitschülern schikaniert wird und sich zusehends in den virtuellen Welten eines Internet-Rollenspiels verliert.

Wir wollen SchülerInnen dafür sensibilisieren, ihre Wahrnehmung für Ausgrenzung im Schulalltag zu schärfen.

Und wir wollen für einen guten Umgang miteinander an unserer Schule und darüber hinaus Sorge tragen.

Für SchülerInnen der Jahrgänge 8 und 9, Eltern der Jahrgänge 8, 9 und 10 und Interessierte.

Gymnasium Raabeschule · Monika Knospe · Sozialpädagogin
Stettinstraße 1 · Heidberg · 38124 Braunschweig · Telefon 05 31.4 70-76 22
Web www.raabeschule.de

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Wir, das Mobbinginterventionsteam und der Schulelternrat des Gymnasiums Raabeschule im Schulzentrum Heidberg, betrachten Mobbingintervention als schulische Aufgabe. Zusätzlich zu unseren regelmäßig stattfindenden Präventionsveranstaltungen planen wir einen Beitrag zum Jahr der Gewaltprävention. Dieser soll einen Bezug zur alltäglichen Erlebniswelt der Schülerinnen und Schüler haben.



„Kinder brauchen starke Mütter“ I und II

Kinder leiden mit bei häuslicher Gewalt

Für MitarbeiterInnen in Kindertagesstätten. Veranstaltungsort: Brunsviga, Braunschweig: 29.03.11 v. 13 – 16 Uhr u. 04.05.10 v. 9 – 12 Uhr. Anmeld. über Frauenberatungsstelle bis: 25.03.11; kostenfrei.

Projektbeschreibung:

Es werden grundlegende Erkenntnisse über häusliche Gewalt und ihre Folgen für Kinder vermittelt.

Gemeinsam werden Handlungskompetenzen erarbeitet, wie Mütter gestärkt und Kinder geschützt werden können.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Seit 30 Jahren beraten wir Frauen, die Opfer häuslicher Gewalt wurden.

Wir beteiligen uns gern an diesem Aktionsplan, um in Zeiten erhöhter Aufmerksamkeit für Gewalt im öffentlichen Raum daran zu erinnern, dass auch die Gewalt im privaten Bereich uns alle angeht.

Frauenberatungsstelle Braunschweig · Hamburger Straße 239 · 38114 Braunschweig
Telefon 05 31.3 24 04 90 · Web frauenberatungsstelleBS@t-online.de

Stadt



Braunschweig

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie



Gewaltstraftaten unter Jugendlichen

Infoveranstaltung über Verfahrensabläufe im Jugendstrafverfahren

Mittwoch, den 30. März 2011, um 17.00 Uhr im Kulturzentrum Brunsviga / Studiosaal,
es wird um vorhergehende Anmeldung gebeten.

Projektbeschreibung:

Was passiert, wenn ein Jugendlicher in eine Gewalttat verstrickt wird bzw. sich einer Gewaltstraftat schuldig macht.

Die Verfahrensabläufe werden aus Sicht der Polizei, der Jugendstaatsanwaltschaft, der Jugendgerichtshilfe und des Jugendgerichts dargestellt.

Die Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte, Pädagoginnen und Pädagogen in der offenen Jugendarbeit und in Jugendhilfeeinrichtungen.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Jugendgewalt wird in den Medien oft als wachsendes Problem thematisiert. Dank der guten Zusammenarbeit aller handelnden Personen und in das Verfahren eingebundenen Instanzen wird in Braunschweig auf Gewaltkriminalität schnell reagiert.

Wichtig ist, dass man sich kennt – der Aktionsplan trägt dazu bei.

Jugendgerichtshilfe · Hans-Peter Sue · Eiermarkt 4-5 · 38100 Braunschweig
Telefon 05 31.4 70-84 54 · E-Mail hans-peter.sue@braunschweig.de
Web www.braunschweig.de



Netzwerk Integration und Netzwerk gegen Gewalt

Betrachtung der Schnittstellen beider Arbeitsfelder

12. April 2011 um 9.30–13.00 Uhr im Kulturzentrum Brunsviga, Karlstraße 35/Studiosaal, vorhergehende Anmeldungen sind erwünscht.

Projektbeschreibung:

Das Angebot richtet sich an die Mitglieder beider Netzwerke und andere Interessierte.

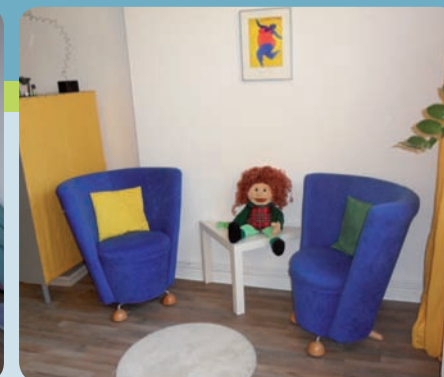
Wir wollen klären, inwieweit es in Braunschweig signifikante soziale Faktoren gibt, die auf Opfer- und Täterseite Gewalt erklären.

Außerdem soll diskutiert werden, wie fachliche Kompetenzen beider Netzwerke sinnvoll miteinander verwoben werden können.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Integration und Gewaltprävention sind Querschnittsaufgaben und von gesamtgesellschaftlicher Relevanz. Die Veranstaltung trägt dazu bei, gemeinsame Perspektiven und Handlungsstrategien zu entwickeln und in Braunschweig bereits gut funktionierende Netzwerke enger miteinander zu verknüpfen.

Marion Düe und Thomas Seliger · Jugendförderung der Stadt Braunschweig
Telefon 05 31.4 70-85 19 bzw. 85 23 · E-Mail marion.duee@braunschweig.de und thomas.seliger@braunschweig.de · Web www.braunschweig.de



Wen-Do-Wochenend- und Ferienkurs für Mädchen

Selbstbehauptungstraining aus verschiedenen Kampfsporttechniken

Wochenendkurse: 11- bis 13-jährige Mädchen: 08./09.10.2011, 14- bis 16-jährige Mädchen: 15./16.10.2011. Ferienkurs: 12- bis 14-jährige Mädchen: 18./19.04.2011.

Projektbeschreibung:

Wen Do ist ein Selbstbehauptungstraining, das von Frauen speziell für Mädchen und Frauen entwickelt wurde. Neben vielen Tricks aus verschiedenen Kampfsporttechniken geht es auch darum, die eigene Selbstsicherheit zu fördern.

Die Mädchen probieren aus, was sie in kniffligen oder unangenehmen Situationen

tun können und wann ein deutliches Nein wichtig ist.

Kosten: 50,- €/Ermäßigung auf Nachfrage möglich. Alle im Kinder- und Jugendzentrum Mühle, An der Neustadtmühle 3, 38100 Braunschweig.

In der Zeit von: 10.15 – 16.15 Uhr.

Anmeldung per Telefon:

05 31.2 33 66 66 oder online.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Seit 30 Jahren beraten wir Frauen, die Opfer häuslicher Gewalt wurden, und beteiligen uns gern an diesem Aktionsplan, um in Zeiten erhöhter Aufmerksamkeit für Gewalt im öffentlichen Raum daran zu erinnern, dass auch Gewalt im privaten Bereich uns alle etwas angeht.

Frauen- und Mädchenberatung bei sexueller Gewalt
Goslarsche Straße 88 · 38118 Braunschweig
in Kooperation mit dem Mädchencafe Luzie · Jugendzentrum Neustadtmühle



Mut haben, Mut machen

Kreativ-Werkstatt „Trau Dich“

Einzelveranstaltungen vom 18.–30. April, tägl. im Jugendzentrum Stöckheim e. V., für alle ab der 1. Klasse.

Projektbeschreibung:

Wir werden in unserer Kreativwerkstatt mit Kindern, Teenies und Jugendlichen schöpferisch und spielerisch ihre Lebenssituation und die Situation anderer in Dialog bringen.

So können Handlungen überdacht und neu entwickelt werden.

Diese Erfahrungen im kreativen Umgang mit Gewalt können die Grundeinstellung zu Gewalt verändern.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Das Jugendzentrum Stöckheim e. V. möchte mit seinem Kulturprojekt „Trau Dich“ Gewalt überwinden und in vielfältiger Weise sichtbar machen. Die Zielgruppe sind Kinder, Teenies und Jugendliche aus den drei Einrichtungen des Jugendzentrum Stöckheim e. V., die Veranstaltung ist aber offen für alle interessierten Kinder, Teenies und Jugendlichen.

Jugendzentrum Stöckheim e. V. · Gebrüder-Grimm-Straße 14 · 38124 Braunschweig
Ansprechpartnerin Petra Kusatz · Telefon 05 31.61 09 28 · E-Mail jzstoekheim@t-online.de
Web www.jugendzentrumstoekheim.de



Schülerbandfestival: Laut gegen Gewalt

Schülerbands stellen sich vor und setzen Zeichen gegen Gewalt

Das Festival wird im Mai 2011 im Forum der IGS-Wilhelm-Bracke stattfinden.
Die Veranstaltung ist offen für alle MitschülerInnen von teilnehmenden Bands.

Projektbeschreibung:

Die Wilhelm-Bracke-Gesamtschule bietet Braunschweiger Schülerbands ein öffentliches Forum, um ihre Musik auf einer professionell ausgestatteten Bühne zu präsentieren und gleichzeitig gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Wir wollen Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit geben, sich durch die aktive

Teilnahme oder als Teil des Publikums in einem öffentlichen Rahmen von Gewalt zu distanzieren.

Wenn alles klappt, erhalten die teilnehmenden Bands, die Möglichkeit ihre Beiträge in professionellem Rahmen im Tonstudio Löwenhertz zu produzieren und auf einer CD festzuhalten.

Thomas Trubjansky · Stufenleiter an der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule
Alsterplatz 1 · 38120 Braunschweig · Telefon 05 31.2 86 05 - 17
E-Mail thomas.trubjansky@bracke-igs.de · Web www.bracke.eu

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Gewaltprävention hat an der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule eine lange Tradition.

Das Schülerbandfestival „Laut gegen Gewalt“ bietet Gelegenheit, dieses Engagement mit den vielfältigen musikalischen und kulturellen Aktivitäten der Schule zu verknüpfen und dabei andere Schulen mit einzubeziehen.

Gefördert durch:



Stiftung
Braunschweiger
Kulturbesitz



Flohmarkt gegen Gewalt

Der Erlös wird an eine Einrichtung mit gewaltpräventivem Angebot spendet

Termin: Samstag, den 07.05.2011 um 11.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr, Ort: Parkplatz der IGS FF
Standgebühr: 5,- €, bei externen Standanbietern bitten wir um tel. Voranmeldung

Projektbeschreibung:

Für Groß und Klein, Alt und Jung, Trödelkings und Schnäppchenjäger – wir veranstalten einen Flohmarkt und spenden die zu entrichtende Standgebühr an eine gewaltpräventive Einrichtung in Braunschweig.

In abwechslungsreichen Stunden bieten wir ein buntes Rahmenprogramm mit abenteuerpädagogischen Übungen aus unserem Sozialtraining, Essen und Trinken und vieles mehr.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Mit dem Flohmarkt möchten wir auf das Thema Gewalt aufmerksam machen und unsere Ansätze der Gewaltpräventionsarbeit vorstellen.

Unser Wunsch ist, mit dem hoffentlich satten Erlös eine Einrichtung zu unterstützen, die sich in Braunschweig im Bereich der Gewaltprävention verdient macht.

IGS Franzses Feld · Sozialpädagogisches Team
Grünwaldstraße 12a · 38104 Braunschweig · Telefon 05 31.4 70-58 50
Web www.igs-ff.de



„Baruchs Schweigen“

Ein Opernbesuch mit musiktheaterpädagogischem Begleitprogramm

Besuch der Jungen Oper am 18.05.2011, 19.30 Uhr oder 20.05.2011, 11.00 Uhr
mit Vor- und Nachbereitung, Zeitraum: Mai 2011, Termine nach Vereinbarung

Projektbeschreibung:

Die Oper „Baruchs Schweigen“ ist eine künstlerische Auseinandersetzung der israelischen Komponistin Ella Milch-Sheriff mit der eigenen Lebensgeschichte und dem Tagebuch ihres Vaters aus dem Jahr 1943.

Wie das Tagebuch der Anne Frank legen auch die Tagebuchnotizen des jüdischen Arztes Baruch Milch Zeugnis von der

Verfolgung der Juden während der Nazi-Diktatur ab. Das Projekt bietet die Möglichkeit, über Themen und Inhalte der Oper sowie über künstlerische Ausdrucksformen ins Gespräch zu kommen.

Das Projekt richtet sich an Schulklassen ab dem 10. Jahrgang. Basiswissen zu Nationalsozialismus und Antisemitismus werden vorausgesetzt. Eigenanteil 8,- €/TeilnehmerIn.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Als Ergänzung zur grundlegenden Thematisierung von Gewalt und deren Auswirkung möchte theaterpädagogische Arbeit sinnliche Wahrnehmung schul- und gesellschaftsrelevante Themen in künstlerischen Prozessen erfahrbar machen.

Kathrin Barthels · Musiktheaterpädagogik · E-Mail KathrinBarthels@staatstheater-braunschweig.de · Telefon 05 31.1 23 45 49 · Web www.staatstheater-braunschweig.de



Wanderausstellung: „Wer, wenn nicht wir?“

Kinder- und Schülerbilder für ein friedliches Zusammenleben u. gegen Gewalt u. Rassismus

Ausstellung der Arbeiten in den jeweiligen Einrichtungen.

Wanderausstellung im Juni 2011, ergänzt durch ausgewählte Bilder Braunschweiger Kinder.

Projektbeschreibung:

In Zusammenarbeit mit Braunschweiger Schulen und Kindergärten sollen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten, ihre Visionen einer Kultur des friedlichen Zusammenlebens in künstlerischer Sprache auszudrücken.

Die Kinder und Jugendlichen werden ermutigt, sich für ein friedliches Miteinander

starkzumachen. Sie erfahren Achtung und Anerkennung für ihre Arbeiten durch eine öffentliche Präsentation in ihrer Einrichtung bzw. im Rahmen der Wanderausstellung.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Das Projekt „Wanderausstellung“ lässt die Kinder im Sinne der Ziele des Faustlos-Curriculums aktiv werden.

Sie setzen sich aktiv mit unserer Gesellschaft auseinander. Ihre Bilder appellieren an mehr Toleranz und Menschlichkeit.

Helga Gutzke · Telefon 05 31.37 50 67 · E-Mail helga@gutzke.net

Gefördert durch:



www.2011.bs-hilft-dir.de

Einzelveranstaltung

Eine Ausstellung der BIG Prävention — in Kooperation mit: Präventionsbüro PETZE

Aktionsjahr 2011 · Seite 85



Ausstellung „ECHT FAIR!“

Interaktive Ausstellung für Kinder und Jugendliche zur Gewaltprävention

Vom 15. bis 29.06.2011 in der Musischen Akademie des CJD Braunschweig,
Neustadtring 9, 38114 Braunschweig

Projektbeschreibung:

Die Ausstellung regt zur aktiven Auseinandersetzung über partnerschaftliches Verhalten in Beziehungen an.

Sie informiert über häusliche und andere Formen der Gewalt, denen SchülerInnen ausgesetzt sein können. Sie stärkt Mädchen und Jungen in ihrer sozialen Kompetenz und eröffnet Handlungsalternativen zur Gewalt.

Eine Ausstellung in Kooperation mit der Musischen Akademie des CJD für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren.

Anmeldungen von Schulklassen über das Frauenhaus, Telefon 05 31.2 80 12 34

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Wir möchten mit der Beteiligung am Aktionsplan einen Beitrag zu einer gleichberechtigten und gewaltfreien Gesellschaft leisten.

Frauenhaus Braunschweig · 38010 Braunschweig · Telefon 05 31.2 80 12 34
Web www.frauenhaus-braunschweig.de

Gefördert durch:

Volksbank BraWo Stiftung

www.2011.bs-hilft-dir.de



„Du bist unschlagbar“ – Theaterstück und Schülerworkshop

Theaterstück und Schülerworkshop zum Thema häusliche Gewalt vom
Spielwerk Theater Eukitea

Donnerstag, 16. Juni 2011, 9.30 Uhr, im Forum der
Wilhelm-Bracke-Gesamtschule, Braunschweig, Alsterplatz 1.

Projektbeschreibung:

Mit dem Theaterstück und anschließenden Schülerworkshop möchten wir auf das Thema aufmerksam machen.

„...Wir wollen damit Jugendliche für diese Form von Gewalt sensibilisieren. Das Stück soll präventiv mit den Jugendlichen arbeiten und die Problematik aus dem privaten

in den öffentlichen Bereich bringen, damit der Teufelskreis der Gewalt schon im jungen Alter durchbrochen wird...“ (Eukitea)

Eukitea Anmeldungen von Schulklassen bis zum 13. Mai 2011 im Frauenhaus Braunschweig, Telefon 05 31.2 80 12 34.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Wir möchten mit der Beteiligung am Aktionsplan einen Beitrag zu einer gleichberechtigten und gewaltfreien Gesellschaft leisten.

Frauenhaus Braunschweig · 38100 Braunschweig
Telefon 05 31.2 80 12 34 · Web www.frauenhaus-braunschweig.de

Gefördert durch:

Volksbank BraWo Stiftung



Soziales Training im Outdoorparcours

Einführungsveranstaltung für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte

Sa., den 18.06.11 von 09.30–17.30 Uhr, im Outdoorparcours der Johannes-Selenka-Schule, Inselwall 1a, keine Teilnehmergebühr, Anmeldungen bitte bis zum 03.06.2011

Projektbeschreibung:

Das Motto lautet „Bewegende Wege kommunikativ begleiten“.

Wir, beide Schulsozialarbeiter und Hochseilgartentrainer nach ERCA Standard, bieten Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften Einblicke in die pädagogische Arbeit im Outdoorparcours. Braunschweig bietet eine Reihe an Möglichkeiten, mit

Schulklassen und Gruppen Selbst- und Gemeinschaftserfahrungen im Outdoorparcours zu sammeln.

Neben einer Einführung in die Methode erhalten die TeilnehmerInnen Informationen über qualifizierte Angebote, die sie in ihrer eigenen Arbeit mit SchülerInnen bzw. Jugendlichen nutzen können. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen beschränkt.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Erlebnispädagogik, hier die Arbeit im Outdoorparcours, bietet Grenzerfahrungen im geschützten Rahmen und öffnet Zugänge, die in der herkömmlichen Arbeit mit jungen Menschen oft nicht gegeben sind.

Der Umgang mit sich und anderen wird reflektiert.

Klaus Mau und Dirk Reinecke · Klaus Mau · Telefon 05 31.4 70-69 11
E-Mail mau@confetti-art.de · Web johannes-selenka-schule.de / 792.html



Gewalt auf dem Handy

Workshop für Jugendgruppen

Sa., 18. Juni 2010, von 10.00 – 18.00 Uhr im AWO Kinder- und Jugendzentrum Schiene, Steinbrink 3, 38120 Braunschweig.

Projektbeschreibung:

Das Handy ist DAS Medium von jungen Menschen.

Wir möchten mit unserem Gewaltpräventionsprojekt daher direkt an dieser Lebenswelt andocken und mit den Jugendlichen Strategien zum kompetenten Umgang mit dem Mobiltelefon entwickeln.

Unser Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich Happy-Slapping und Mobbing.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Als Kinder- und Jugendzentrum gehört der Bereich der Gewaltprävention zu unserem Tagesgeschäft, es gibt jedoch Bereiche, denen wir gerne mehr Aufmerksamkeit zuwenden wollen, als das im täglichen Ablauf möglich ist. Daher möchten wir die Chance im Aktionsjahr nutzen, um aktuelle Jugendthemen zu bearbeiten.

AWO Kinder- und Jugendzentrum „Schiene“ · Steinbrink 3 · 38122 Braunschweig
Stefan Schaper · Telefon 05 31.87 33 10 · E-Mail stefan.schaper@kjz-schiene.de



Gewaltprävention an Schulen

Drei Vorträge mit anschließendem Austausch zum Thema Präventionsarbeit

Michael Roos / Bettina Völkel, Haus der Diakonie, Peter-Joseph-Krahe-Straße 11, 38102
Braunschweig; 22.06, 24.08. und 16.11.2011, jeweils ab 19.00 Uhr. Anmeldung erforderlich.

Projektbeschreibung:

1. Vortrag „Internet und Gewalt“; 2. Vortrag „Mobbing – die häufigste Gewaltform an Schulen“; 3. Vortrag: „Gewaltprävention an Schulen – ein Erfahrungsbericht“.

In den ersten beiden Vorträgen beschäftigen wir uns mit unserer präventiven Tätigkeit zu den Themen „Mobbing / Cybermobbing“ und „Internet und Gewalt“ an Schulen.

Wir arbeiten hier nicht nur mit Schulklassen, sondern versuchen auch, mit Lehrerkollegien präventive Handlungskonzepte und -strategien zu entwickeln.

Im dritten Vortrag befassen wir uns (auch selbstkritisch!) mit unseren Erfahrungen bezüglich der „Wirksamkeit“ von Präventionsangeboten an Schulen.

Michael Roos · Telefon 05 31.8 89 20-52 · E-Mail m.roos@elisabethstift.de
Bettina Völkel · Telefon 05 31.8 89 20-52 · E-Mail b.voelkel@elisabethstift.de
Peter-Joseph-Krahe-Straße 11 · 38102 Braunschweig · Web www.elisabethstift.de

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Die Entwicklung sozialer Kompetenz, also die Verfügbarkeit u. Anwendbarkeit adäquater Verhaltensweisen junger Menschen in sozialen Situationen, betrachten wir als eine der Kernaufgaben im Tätigkeitsfeld der Gewaltprävention. Folglich ist das Elisabethstift in diesem Bereich seit 10 Jahren an Schulen tätig und möchte im Rahmen des Aktionsjahres einen thematischen Schwerpunkt (Neue Medien u. Gewalt) einbringen.



Ferienfreizeiten — aber sicher!

Was zum Schutz von Kindern und Jugendlichen zu beachten ist

2. und 3. Juli 2011 in Braunschweig, nähere Informationen erhalten Sie in Kürze unter www.sportjugend-braunschweig.de und www.2011.bs-hilft-dir.de

Projektbeschreibung:

Bei Kinder- und Jugendfreizeiten werden an den Träger und die handelnden Personen besonders verantwortungsvolle und qualifizierte Anforderungen gestellt.

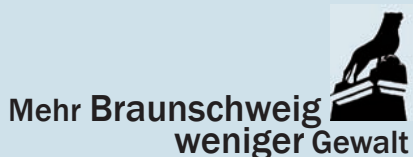
Die Sportjugend Braunschweig, als Teil des Stadtsportbundes, bietet JugendgruppenleiterInnen, BetreuerInnen, ÜbungsleiterInnen und MultiplikatorInnen in einem

zweitägigen Workshop unter Berücksichtigung der relevanten Rechtsgrundlagen eine Einführung in die Themen „Sexualisierte Gewalt“, Mobbing und Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung.

Stadtsportbund Braunschweig e. V. · Christian Cordes · Vorsitzender der Sportjugend
Frankfurter Straße 279 · 38122 Braunschweig · Telefon 05 31.8 00 77
E-Mail christian.cordes@sportjugend-braunschweig.de

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Sportvereine stehen allen offen. Sie leisten in Braunschweig einen hohen integrativen Beitrag und tragen durch ihre tägliche Arbeit dazu bei, dass Kinder und Jugendliche lernen, fair miteinander umzugehen, gegenseitig Rücksicht zu nehmen und Regeln zu akzeptieren. Stadtsportbund und Sportjugend fühlen sich den Zielen des Aktionsjahres verbunden.



Markt der Möglichkeiten

Initiativen, Anbieter und Förderer von Gewaltpräventionsangeboten stellen sich vor

Mittwoch, den 31. August 2011, von 10.00–16.00 Uhr, auf dem Kohlmarkt.

Weitere Infos: www.2011.bs-hilft-dir.de

Projektbeschreibung:

In Braunschweig gibt es eine Vielzahl von Präventionsansätzen. Vereine, Verbände, Gemeinden, Schulen, zivilgesellschaftliche und kommunale Akteure tragen zu einem gewaltfreien Zusammenleben in Braunschweig bei.

Die Akteure stellen sich und ihre Arbeit vor — Bewährtes und Neues.

Bürgerinnen und Bürger werden über Beratungs- und Hilfsangebote informiert.

Wir wollen aber auch Zeichen setzen und warten mit einer Überraschung auf: Wir möchten Passanten dazu bringen, aktiv gegen Gewalt und für ein tolerantes und friedfertiges Miteinander einzutreten.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Das Netzwerk gegen Gewalt ist Mitinitiator des Aktionsjahrs 2011.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, möglichst viele Menschen in Braunschweig auf das Thema Gewalt aufmerksam zu machen.

Netzwerk gegen Gewalt · Thomas Seliger · Eiermarkt 4–5 · 38100 Braunschweig
Telefon 05 31.4 70-85 23 · E-Mail thomas.seliger@braunschweig.de
Web www.gegengewalt.bs4u.net



„Currywurst-Essen gegen Gewalt“

Teilerlös aus dem Verkauf der legendären Volkswagen-Currywurst zugunsten eines Projekts

Der Verkauf findet im Aktionsjahr 2011 zum „Markt der Möglichkeiten“ am 31. August statt.

Projektbeschreibung:

Die Currywurst, die in den Betriebsrestaurants der Volkswagen AG angeboten wird, ist legendär.

Dass sich jeder auf seine Weise im Aktionsjahr gegen Gewalt einbringen kann, zeigt die Aktion der Service Factory Gastronomie der Volkswagen AG in Braunschweig: Sie nimmt eine Veranstaltung zum Anlass,

die beliebte Currywurst unter dem Label „Mehr Braunschweig – weniger Gewalt“ zu verkaufen.

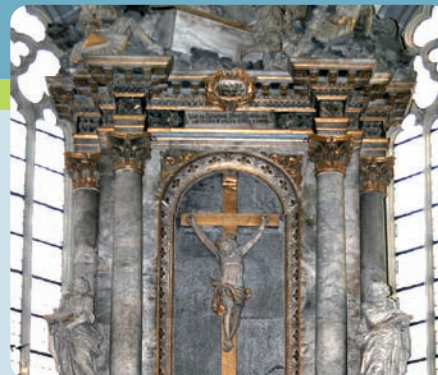
Mit einem Teilerlös wird ein Projekt im Bereich der Gewaltprävention in Braunschweig unterstützt.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Wir wollen Flagge gegen jede Form von Gewalt zeigen.

„Der Grundsatz ‚Auge um Auge‘ macht schließlich alle blind.“
(Martin Luther King)

Marco Olomi · Service Factory Gastronomie Volkswagen AG
Brieffach 013/35400 · 38112 Braunschweig
E-Mail marco.olomi@volkswagen.de



Gemeinsam für mehr Toleranz

Jüdische Gemeinde, Gemeinde St. Martini, Muslimische Gemeinde

An drei Sonntagen im September werden sich Braunschweiger Gemeinden den BürgerInnen vorstellen. Nähere Informationen erhalten Sie auf www.2011.bs-hilft-dir.de

Projektbeschreibung:

Im September laden die jüdische Gemeinde Braunschweig e. V. (04.09), das DITIB – Muslimisches Gemeindezentrum Ludwigstraße (11.09.) und die christliche Gemeinde St. Martini (18.09.) an drei Sonntagen alle interessierten BürgerInnen ein.

Im Rahmen von Führungen und Gesprächen kann der Besucher mehr über das jeweilige Gemeindeleben in Braunschweig erfahren. Zudem wird an einem dieser Sonntage ein öffentliches Gespräch mit Vertretern dieser Gemeinden stattfinden.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Der Nährboden für Intoleranz und Gewalt entsteht aus Unwissenheit über den anderen Menschen – dies auch in religiösen Dingen. Die drei Braunschweiger Gemeinden möchten durch diese gemeinsame Aktion Vorurteile vermindern, die Toleranz stärken und somit einen gewaltpräventiven Beitrag für das Aktionsjahr „Mehr Braunschweig – weniger Gewalt“ leisten.

Elisabethstift, Jugendhilfe der Diakonie · Michael Roos
Peter-Joseph-Krahe-Straße 11 · 38102 Braunschweig · Telefon 05 31.8 89 20-52
E-Mail m.roos@elisabethstift.de



Virtuelle Welten I

Chancen und Gefahren der sogenannten „Neuen Medien“

Ort: Haus der kirchlichen Dienste, Kloostergang 66 (Riddagshausen). Zeit: Fr., 9.9.2011, 9.30 bis 15.30 Uhr. Anmeldung erforderlich, Tagungsbeitrag 10,- € (beinhaltet Getränke/Mittagssnack)

Projektbeschreibung:

Im Rahmen von zwei Fachtagen soll sich mit der Thematik der sog. „Neuen Medien“ beschäftigt werden. Die Veranstaltungen wenden sich an das interessierte Fachpublikum und Multiplikatoren.

Am ersten Fachtag werden Experten über den aktuellen Forschungsstand zur Kom-

munikationskultur, exzessiven Computerspielen und Wirkung von Gewalt im Spiel referieren.

Es besteht die Möglichkeit, eigene Spielerfahrung zu sammeln und mit den Referenten ins Gespräch zu kommen.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Im Tätigkeitsfeld der Jugendhilfe spielen virtuelle Medien, in denen sich junge Menschen aufhalten, eine wichtige Rolle.

Daher sehen wir es als eine Aufgabe im Rahmen des Aktionsjahres an, zu informieren und Handlungsansätze für den Umgang mit den aktuellen Medien der Jugendlichen zu bieten.

Elisabethstift gGmbH · Michael Roos · Peter-Joseph-Krahe-Straße 11 · 38102 Braunschweig
Telefon 05 31.8 89 20 52 · E-Mail m.roos@elisabethstift.de · Web www.diakonie-braunschweig.de

Graff 

Bücher und Medien



„Ich habe einfach Glück“ Lesung mit Alexa Henning von Lange

Stadtbibliothek Braunschweig, Schlossplatz 2, Mittwoch, 21. September 2011,
um 17.00 Uhr und für Schulklassen um 11.00 Uhr

Projektbeschreibung:

Alexa Henning von Lange: „Ich habe einfach Glück“, Lesung für Kinder ab 12 Jahren in der Stadtbibliothek Braunschweig.

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Stadtbibliothek Braunschweig.

Mit freundlicher Unterstützung der Braunschweigischen Landessparkasse.

Sarkastisch, ironisch und humorvoll zugleich werden auf unnachahmliche Weise die Befindlichkeiten eines heranwachsenden Mädchens in all seinen Widersprüchlichkeiten in Szene gesetzt und nachempfunden.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Weil Graff als einheimische Buchhandlung Braunschweig und Umgebung besonders am Herzen liegt und wir die Öffentlichkeit zum Hinsehen und Handeln ermutigen wollen.

Wir leisten unseren Beitrag dazu, mehr Mut zur Zivilcourage zu haben.

Inge Schittkowski, M. A. · Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 05 31.4 80 89 51 · Fax 05 31.80 89 89



„Gewalt im Film – Gewalt in Braunschweig“

Drei Spielfilme und eine Dokumentation zum Thema Gewalt

Filmreihe: 29.09. bis 06.10. u. 13.10.2011. Am 03.11.2011 öffentliche Vorstellung der Filmdokumentation im C1 CINEMA. Filmauswahl/Zeiten: ab Sommer 2011 auf www.2011.bs-hilft-dir.de.

Projektbeschreibung:

Im Rahmen einer kleinen Filmreihe werden drei Filme gezeigt, in denen es entweder um Gewalt geht – oder in denen massive Gewaltdarstellungen gezeigt werden.

Hierbei wird nicht nur die Darstellung von Gewalt thematisiert, sondern auch deren realitätsnahen gesellschaftlichen Bezug,

auf den einleitend in einer kurzen Einführung eingegangen wird und über den anschließend diskutiert werden kann.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Gewalt findet nicht nur fiktional in Filmen statt, sondern kann uns alltäglich begegnen. Diese „Begegnungen“ suchte ein junges Filmteam in Braunschweig an unterschiedlichen Orten und in Gesprächen mit vielen Menschen. Das Ergebnis dieser Dokumentation wird am 3. November 2011 im Cinema vorgestellt. Anschließend wird es die Möglichkeit für eine Diskussion geben.

Michael Roos · Elisabethstift gGmbH · Peter-Joseph-Krahe-Straße 11 · 38102 Braunschweig
Telefon 05 31.8 89 20-52 · E-Mail m.roos@elisabethstift.de

Filmprojekt

Jugendwerkstatt Gifhorn und
Möbelkontor Braunschweig

Aktionsjahr 2011 · Seite 97



3 Minuten eines Lebens

Wie ein paar Minuten Gewalt ein ganzes Leben verändern können

Donnerstag, den 06. Oktober 2011 um 09.00 Uhr und 11.00 Uhr,
Möbelkontor Braunschweig Diakonie gGmbH, Paul-Jonas-Meier-Straße 40, 38104 Braunschweig

Projektbeschreibung:

Seit Februar 2009 arbeitet die Jugendwerkstatt Gifhorn mit zwei Partnerorganisationen im Rahmen des bundesweiten Xenos-Projekts mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu den Themen Antidiskriminierung, freiwilliges Engagement und Zivilcourage zusammen.

Ziel ist es, ihre Integrationschancen in Arbeit und Gesellschaft zu erhöhen.

Die Jugendlichen stellen ihren Film selber vor. Diskussionen im Anschluss sind ausdrücklich erwünscht.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

In diesem besonderen Projekt drehen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Film in Eigenregie. Er soll verdeutlichen, wie schon ein paar Minuten Gewalt ein ganzes Täter-/Opferleben verändern. Die verschiedenen Perspektiven schärfen bei „Filmemachern“ und Publikum ein Bewusstsein für die fatalen Folgen von Gewalt.

Patrick Kirstein-Anders · c/o Jugendwerkstatt Gifhorn
Am Bahnhof Süd 9 · 38518 Gifhorn · Telefon 0 53 71.94 94 28
E-Mail xenos.jwg@evlka.de · Web xenos-eckpfeier-integration.de



Fachtag: Virtuelle Welten II

Wie real sind virtuelle Übergriffe?

Ort: Haus der kirchlichen Dienste, Kloostergang 66 (Riddagshausen). Zeit: Do., 13.10.2011, 9.30 bis 16.30 Uhr. Anmeldung erforderlich, Tagungsbeitrag 10,- € (beinhaltet Getränke/Mittagssnack)

Projektbeschreibung:

Auch der zweite Fachtag zur Thematik der sogenannten neuen Medien richtet sich an das interessierte Fachpublikum und Multiplikatoren.

Im Rahmen des praxisorientierten zweiten Fachtages bieten wir Ihnen Impulsreferate und Workshops (zu sexueller Gewalt im Netz, Cybermobbing, Gewalt im/auf dem Handy).

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Im Tätigkeitsfeld der Jugendhilfe spielen virtuelle Medien, in denen sich junge Menschen aufhalten, eine wichtige Rolle.

Daher sehen wir es als eine Aufgabe im Rahmen des Aktionsjahres an, zu informieren und Handlungsansätze für den Umgang mit den aktuellen Medien der Jugendlichen zu bieten.

AWO Kreisverband Braunschweig e. V. · Stefan Schaper · Steinbrink 3 · 38122 Braunschweig
Telefon 05 31.87 33 10 · E-Mail s.schaper@awo-kv-bs.de · Web www.awo-kv-bs.de/



Das Mutmach-Camp

Aktionstage in den Herbstferien

Herbstferien 2011: 18. – 20.10.2011, 10.00 – 16.00 Uhr in der Mühle.
Jungen und Mädchen von 10 bis 14 Jahren. Kosten 30,- € inkl. Mittagessen

Projektbeschreibung:

„Muthaben und Hinsehen – das schaffe ich schon.“ Doch hierfür muss man das Selbstbewusstsein stärken.

Wir wollen mit Mädchen und Jungen in einer Ferienaktion daran arbeiten, ihre Handlungskompetenzen im Umgang mit Gewalt- und Konfliktsituationen zu erweitern.

Hierzu zählt, sich selbst zu schützen, aber auch für andere einzustehen.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Unsere offene Kinder- und Jugendeinrichtung steht u. a. für Freizeitpädagogik und ist ein außerschulischer Lernort.

Wir begleiten Kinder und Jugendliche in ihrer Lebenswelt.

Kinder- und Jugendzentrum Mühle · Lilli Janzer-Lobermeier · Ekki Nöring
E-Mail jzmuehle@hotmail.com · An der Neustadtmühle 3 · 38100 Braunschweig
Telefon 05 31.1 74 88



Gelungene Integration und die Schere im Kopf

Gewalt im Spannungsfeld zwischen Frauenrechten und Kulturen

Vortrag, Zukunftswerkstatt und World Café, Brunsviga, Karlstraße 35 am 25.11.2011
(Uno-Tag: Nein zu Gewalt gegen Frauen und Kinder) 10.00 – 14.00 Uhr

Projektbeschreibung:

Wir möchten Denk- und Sprachräume öffnen, um ohne Schere im Kopf und ohne Maulkorb miteinander auch über die schwierigen Seiten der Integration zu sprechen.

Wir möchten auf die Unvereinbarkeiten und Ungleichzeitigkeiten von Freiheitsrechten für Frauen und kulturelle Traditionen hinweisen.

Erst dann können wir miteinander die Früchte der Vielfalt genießen.

An dem Gemeinschaftsprojekt sind beteiligt:
Frauenberatung, Frauen | Mädchenberatung bei sexueller Gewalt, Mehr Generationen Haus, Solwodi, Beratung in Gesundheitsfragen der Stadt, Frauenhaus, B!SS, Mütterzentrum Braunschweig e. V., Braunschweiger Aids-Hilfe e. V., STIFTUNG WOHNEN UND BERATEN.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Der Arbeitskreis „Gewalt gegen Frauen“ setzt sich für Frauen und gegen Gewalt ein.

Arbeitskreis Gewalt gegen Frauen c.o. Inge Lübbers · Frauenberatungsstelle
Hamburger Straße 239 · 38100 Braunschweig
Telefon 05 31.3 24 04 90 · Fax 05 31.3 24 04 92

Mehr Braunschweig
weniger Gewalt



Ein Rückblick auf das Aktionsjahr

Standards und gesellschaftliche Perspektiven der kommunalen (Gewalt-)Prävention

30. November 2011 um 9.30–16:30 Uhr im Kulturzentrum Brunsviga, Karlstraße 35,
vorhergehende Anmeldung ist erwünscht

Projektbeschreibung:

Das Motto des Aktionsjahres „Mehr Braunschweig – weniger Gewalt“ zielt auf einen gesellschaftlichen Schulterschluss.

Wir gehen davon aus, dass gute Präventionsarbeit in der Kommune einer Strategie folgen muss, in der gezielte Netzwerkarbeit und eine zielgruppengerechte Beteiligung gesellschaftlicher Akteure stattfinden.

Neue Sichtweisen und kreative Ideen sind ausdrücklich erwünscht und sollen ausprobiert werden können.

Anlässlich der Abschlussveranstaltung wird der neu gestiftete Braunschweiger Präventionspreis durch den Braunschweiger Präventionsrat an eine herausragende Initiative im Rahmen des Aktionsjahres vergeben.

Warum wir eine Abschlussaktion sinnvoll finden:

Reiner Aktionismus? Nein, wenn qualitative Standards der Präventionsarbeit eingehalten werden. Auf dieser Abschlussveranstaltung betrachten wir die Ergebnisse einer vorläufigen Auswertung, ziehen ein erstes Resümee und hinterfragen, was in den folgenden Jahren in Braunschweig im Bereich der Gewaltprävention zu beachten ist.

Thomas Seliger · Kinder- und Jugendschutz / Stadt Braunschweig · Eiermarkt 4–5 · 38100 BS
Tel. 05 31.4 70-85 23 · E-Mail thomas.seliger@braunschweig.de · Web www.gegengewalt.bs4u.net
Durch die Veranstaltung führen Andrea Buskotte (Landesstelle Jugendschutz Nds.)
und Dr. Olaf Lobermeier (ProVal Institut).



Sicher mit Bus und Bahn in Braunschweig

Richtiges Verhalten an Haltestellen, bei Bus- und Bahnfahrten

In Schulen, Seniorenheimen – praktische Übungen in Bus oder Straßenbahn, an Haltestellen – Termine nach Vereinbarung. Dauer 2–3 Stunden (bei Schulklassen Schulstunden).

Projektbeschreibung:

Sicherheit in Bus und Bahn – geschult wird richtiges Verhalten an Haltestellen, bei Bus- und Bahnfahrten.

Trainingsinhalte: das richtige Ticket, den Fahrplan richtig lesen, sicherer Ein- und Ausstieg, Verhalten in Gefahrensituationen, Zivilcourage zeigen, Rechte und Pflichten.

Zielgruppe: von Schulkindern bis Senioren.

Sie können den ÖPNV und unsere Sicherheitsmaßnahmen kennenlernen, Abwendung von Gefahren vorbereiten, richtiges Verhalten in Extremsituationen lernen – für ein besseres Miteinander im ÖPNV.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Mit ca. 100.000 Fahrgästen pro Tag, davon ca. 20.000 Schüler, wollen wir vor allem den jüngeren Kunden Sicherheit und Verlässlichkeit im ÖPNV vermitteln und unsere Kunden auf ihren täglichen Fahrten begleiten. Sie sollen Gefahrensituationen erkennen und das richtige Verhalten lernen. Das Nutzen von Sicherheitseinrichtungen und ein Miteinander hilft uns allen in gefährlichen Situationen.

Braunschweiger Verkehrs-AG · Am Hauptgüterbahnhof 28 · 38126 Braunschweig
Christopher Graffam · Telefon 05 31.3 83 35 85 · E-Mail christopher.graffam@verkehrs-ag.de



Boxen — „Wir boxen uns durch“

„Boxen gegen Gewalt“, Drachenflug und BAC WF

Eine Mädchengruppe für 13- bis 18-Jährige, eine Jungengruppe für 12- und 14-Jährige sowie eine Jugendlichengruppe für die ab 15-Jährigen

Projektbeschreibung:

Das Projekt soll jeden Freitag ab März 2011 im Drachenflug von ca. 17–21 Uhr stattfinden.

Ziel des kostenlosen Angebots ist es Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, ihre Fähigkeiten im Sport zu präsentieren und ein neues Selbstwertgefühl zu entwickeln.

Wir wollen so sinnvolle sportliche Möglichkeiten zur Aggressionsreduzierung aufzeigen.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Die Bereiche Sozialverhalten, Bewegung und Gesundheit sowie Gender- und Integrationsarbeit werden komplett abgedeckt.

Zudem lässt dieses Projekt die individuellen Kompetenzen eines Einzelnen zu.

Vera Schulze-Rakebrandt · Frankfurter Straße 253 · 38122 Braunschweig
Telefon 05 31.80 19 374 · E-Mail info@drachenflug-bs.de · Web www.drachenflug-bs.de



Aktiv gegen Gewalt

Der Gökkusagi Kulturverein setzt Zeichen gegen Gewalt

Informationen über die verschiedenen Aktionen des Vereins finden Sie zu gegebener Zeit unter www.gokkusagi-kulturverein.de und www.2011.bs-hilft-dir.de

Projektbeschreibung:

Seit einigen Jahren werden vor allem türkischstämmige Männer in der Öffentlichkeit als gewalttätige, patriarchalische und fundamentalistische Wesen dargestellt. Diese einseitigen und diskriminierenden Äußerungen widersprechen unseren Erfahrungen. Wir kennen viele Formen des familiären Zusammenlebens, die das öffentliche Meinungsbild widerlegen.

Wir übernehmen Verantwortung und lehnen die Identität der Gewaltkultur ab. Wir haben uns, als Männer des Gökkusagi Kulturvereins, verpflichtet, niemals Gewalt gegen Frauen auszuüben, zu akzeptieren oder zu tolerieren.

Wir wollen dieses öffentlich mit verschiedenen Aktionen demonstrieren.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Jeder Mensch und jede Institution in einer Gesellschaft sollte Verantwortung für die Verbesserung von Lebensumständen übernehmen und aktiv werden. Der Gökkusagi Kulturverein hat das Ziel, in einer gewaltfreien und gerechten Gesellschaft zu leben. Dafür fühlen sich die Mitglieder verantwortlich. Das Aktionsjahr bietet die Möglichkeit, unsere ehrenamtliche Vereinsarbeit bekannt zu machen.

Gökkusagi Kulturverein e. V. · Kuhstraße 26 · 38100 Braunschweig
E-Mail Info@gokkusagi-kulturverein.de · Web www.gokkusagi-kulturverein.de



Projekt „Sexualerziehung Interkulturell (SexI)“

In Kooperation mit dem Mütterzentrum / Mehrgenerationenhaus e. V. u. weiteren Partnern

Weitere Informationen erfahren Sie unter den Kontaktdaten und auf www.2011.bs-hilft-dir.de.

Projektbeschreibung:

Zielgruppen sind Einrichtungen und MigrantInnen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund.

Um den Anforderungen einer „Interkulturellen Sexualerziehung“ adäquat zu begegnen, werden Kinder, Jugendliche und Eltern sowie fachliche Multiplikatoren, Migran-

tenselstorganisationen oder Religionsgemeinschaften eingebunden.

Das Projekt zielt auf eine interkulturell kompetente Sexualerziehung ab, die als präventive Handlungsstrategie durch Bildung, Dialog und Vermittlung von Kompetenzen Familien mit Migrationshintergrund sowie Einrichtungen unterstützt.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Das Projekt hat einen handlungsorientierten Arbeitsansatz. Bausteine wie MigrantInnen als Lotsen, Gesprächskreise für Eltern, Best-practice-Beispiele in Einrichtungen oder Optimierung der Serviceangebote in Fachdienststellen eröffnen den Beteiligten in der „Interkulturellen Sexualerziehung“ neue Wege.

Leyla Simsek-Yilmaz · Telefon 05 31.4 70 73 53 · E-Mail Simsek-Yilmaz@braunschweig.de



Das Palaverzelt — mit Kindern Konflikte lösen

Ein Ritual für 5- bis 10-jährige Kinder

Je eine Multiplikatoren Ausbildung im Frühjahr und im Herbst 2011;
Ort und Datum werden noch abgestimmt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Projektbeschreibung:

Das Palaverzelt ist ein Konflikt ritual, das speziell für Kitas und Grundschulen entwickelt wurde. Mit spielerischen Elementen bearbeiten die Kinder, unterstützt von einem Anleiter/einer Anleiterin, ihren aktuellen Konflikt weitgehend selbstbestimmt.

Unsere Zielgruppe: ErzieherInnen, GrundschullehrerInnen und Eltern.

Das Palaverzelt bearbeitet pädagogisch konstruktiv Konfliktsituationen zwischen Kindern und fördert ihre sozialen Fähigkeiten. Das Ritual basiert auf Wertschätzung, stärkt das Selbstwertgefühl und ist in Kita, Schule oder Familie anwendbar.

Vortrag zum Konflikt ritual Palaverzelt.
Anschließend Workshop: Demonstration, Umsetzung in Praxis und Film.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Das Palaverzelt ist ein Beitrag zur Friedenserziehung. Bereits im Kindergartenalter wird mit Konflikt erziehung begonnen. Kinder erlernen ein Ritual, das ihnen auch im späteren Leben hilft, schwierige Situationen im Umgang mit anderen Menschen zu meistern und sich in Gruppen zu integrieren. Unser Ziel ist es, zur Entwicklung einer positiven Konfliktkultur in unserer Gesellschaft beizutragen.

iko — Institut für Konfliktlösungen · Prof. Dr. Ansgar Marx und Gisela Marx
Bauermeisterwinkel 16 · 38302 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31.93 54 51



Filmfest „ÜberMut“

Dem Mutigen gehört die Welt

Weitere Informationen erhalten Sie zu gegebener Zeit unter www.2011.bs-hilft-dir.de.
Die Kosten werden durch die Aktion Mensch mit dem Programm „Die Gesellschafter“ getragen.

Projektbeschreibung:

Dem Mutigen gehört die Welt. Das ist ein schöner Satz – aber welche Welt ist gemeint? Die Welt, so wie sie ist?

Oder die Welt, wie sie sein könnte?

Die Filme des Festivals zeigen, dass Mut stets Mut zur Veränderung ist.

Mut setzt voraus, dass die oder der Ein-

zelne Gegebenheiten kritisch betrachtet und für sich entscheidet: Etwas muss sich ändern.

Das Filmfestival richtet sich an alle Bürger. Die Auseinandersetzung mit Mut ist von zentraler Bedeutung, gerade auch beim Thema Gewaltprävention.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Als Fanprojekt ist Gewaltprävention eine unserer Kernaufgaben.

Die Beteiligung ist für uns daher eine Selbstverständlichkeit.

E-Mail info@fanprojekt-braunschweig.de · Web www.fanprojekt-braunschweig.de



Medien und Gewalt

Schulen für Elterninformationsveranstaltungen gesucht

Die thematische Ausgestaltung, Veranstaltungsform und Termine können miteinander vereinbart werden. Die Kosten trägt das Sachgebiet Kinder- und Jugendschutz.

Projektbeschreibung:

„Medien im Kinderzimmer“, „Gewalt im Spiel – Computer und Internet“, „Verlockungen im Internet-Chat“, „Mobbing, Handy und Internet“.

In Zusammenarbeit mit einem Eltern-Medien-Trainer will dieses Angebot Schulen, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern über Gefährdungen informieren,

die mit dem Einsatz von sogenannten Neuen Medien einhergehen.

Ziel der Veranstaltungen ist, die unter Kindern und Jugendlichen verbreiteten Mediengewohnheiten aufzuzeigen, für Risiken zu sensibilisieren und darauf hinzuweisen, was man im Umgang mit sogenannten Neuen Medien beachten sollte.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Mit Freiheiten gehen oft Risiken einher. Gewalt in den Medien lässt sich nicht verbergen. In der Schule und zu Hause stellt sich die Frage, wie man sich vor dem Hintergrund eines ständigen Wandels der Neuen Medien richtig positioniert. Der Aktionsplan trägt dazu bei, Standpunkte und eine pädagogische Haltung zu entwickeln.

Kinder- und Jugendschutz der Stadt Braunschweig · Thomas Seliger · Telefon 05 31.4 70-85 23
E-Mail kinder.jugendschutz@braunschweig.de · Web www.jugendschutz.bs4u.net
bzw. www.jugendschutz-niedersachsen.de



Cybermobbing

Gruppenarbeit mit Schulklassen und Konfirmandengruppen

Schulklassen und Konfirmandengruppen können sich in einem 1,5-stündigen Gruppenangebot mit dem Thema Cybermobbing auseinandersetzen.

Projektbeschreibung:

Das Ziel ist, für die Gewaltform Cybermobbing zu sensibilisieren. Es geht um die Förderung von Empathie für die Opfer und die Auseinandersetzung mit den Motiven, warum andere mit Hilfe neuer Medien bloßgestellt werden. Außerdem wird über rechtliche Möglichkeiten und Konsequenzen aufgeklärt.

Gruppen bis 15 Teilnehmer (Aufteilung einer Schulklasse in 2 Gruppen hintereinander), Dauer 1,5 Stunden, meist vormittags, Termine nach telefonischer Absprache, Kosten 30,- € pro Gruppe.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Wir beteiligen uns an dieser Aktion, weil Jugendliche in unterschiedlicher Art und Weise von Gewalt betroffen sind. Das kann massive Konsequenzen für sie haben. Von Mobbing betroffene Jugendliche leiden oft unter einem geringen Selbstwertgefühl, Hilflosigkeit, psychosomatischen Beschwerden und Ängsten.

Jugendberatung mondo X · Paul-Jonas-Meier-Straße 42 · 38104 Braunschweig
Telefon 05 31.37 73 74 · E-Mail info@mondo-x.de · Web <http://www.mondo-x.de>



Volksbank BraWo Stiftung



Theaterprojekt zum Thema Gewalt

Gemeinsame Entwicklung eines Theaterstückes und Sport als Gewaltprävention

Jedes Haus arbeitet einmal pro Woche mit der Theaterpädagogin. Zur Aufführung werden die einzelnen Teile/Gruppen zu einem Theaterstück zusammengeführt.

Projektbeschreibung:

Das Projekt richtet sich vornehmlich an Grundschulkinder in den 5 RTL-Kinderhäusern. Über ein Jahr lang wird mit den Kindern ein Theaterstück entwickelt.

Von Szenen und Texten bis hin zu Bühnenbild und Kostümen werden die Kinder angeleitet, ihre eigenen Ideen umzusetzen. Parallel dazu gibt es ein Sportangebot.

Das Theaterspiel fördert maßgeblich Kreativität, soziale Kompetenz und persönliche Entwicklung der Kinder im Hinblick auf: Selbstsicherheit und Selbstbeherrschung, Einfühlungsvermögen, Konzentration, sprachlichen Ausdruck, Motorik, Fähigkeit zur Problemlösung, Gefühls- und Stressbewältigung.

Clemens Williges (Leitung RTL-Kinderhaus in der Musischen Akademie)

E-Mail williges@cjd-braunschweig.de

Kaja Brandenburger (Leitung Theaterprojekt) · E-Mail brandenburger@cjd-braunschweig.de

Web www.musische-akademie.de

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Das Thema Gewaltprävention vereint viele unterschiedliche Institutionen.

Ein bewusster Zusammenschluss, eine Vernetzung ermöglicht Austausch und bietet eine kompakte Informationsmöglichkeit für weitere Interessierte. Wir möchten Stellung beziehen und unsere erarbeiteten Ergebnisse präsentieren.

theater
FADENSCHHEIN



Friedlich gemeinsam

„Der Imbisskrieg“, „Peppino Peperoni“ und „Es klopft bei Wanja in der Nacht“

Aufführungen siehe Spielplan unter www.fadenschein.de

Projektbeschreibung:

Das Stück „Der Imbisskrieg“ ist ein deutsch-türkisches „Puppenspiel mit Sex und Haue“ und richtet sich an Erwachsene.

Das Stück „Peppino Peperoni“ befasst sich ebenfalls mit der Migrationsthematik, diesmal für Kinder im Grundschulalter.

Im Stück „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ geht es um das friedliche Miteinander verschiedener Charaktere und um gegensätzliche Interessenlagen. Dieses Stück eignet sich für Groß und Klein.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Vor dem Hintergrund der aktuellen Migrationsthematik beschäftigen wir uns auf eine humorvolle und nachdenkliche Art und Weise mit dem Thema.

Genauso beschäftigen wir uns auf eine kindgerechte Art mit dem Thema Toleranz und Anderssein.

Theater Fadenschein · Bültenweg 95 · 38106 Braunschweig
Telefon 05 31.34 08 45 · Web www.fadenschein.de



Gewaltstraftaten unter Jugendlichen

„Zivilcourage hat viele Gesichter. Zeig Deins!“

Sollten Sie Interesse oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Polizeiliche Beratungsstelle oder die Beauftragte für Jugendsachen, Telefon 05 31.4 76 20 05 o. 30 59

Projektbeschreibung:

Wir bieten Braunschweiger Geschäften an, ihre Mitarbeiter zu schulen, damit sie Hilfe leisten können und sicherer im Umgang mit aggressiven Kunden werden.

Wir klären auf über rechtliche Aspekte und bieten Handlungsalternativen in kritischen Situationen, ohne sich selbst zu gefährden. Wir decken persönliche Handlungshinder-

nisse auf und führen praktische Übungen bzw. Deeskalationstechniken bei aggressivem Verhalten durch.

Ein vergleichbares Angebot richtet sich an Berufsschulen. Der Kurs ist kostenfrei und findet bei der Polizei oder in geeigneten Räumen der Betriebe bzw. Schulen statt. Die Teilnehmerzahl je Veranstaltung ist auf 20 Personen begrenzt. Zeitdauer 3 Stunden. Termine nach Vereinbarung.

Beauftragte für Jugendsachen · KHK Gabriele Butte
Friedrich-Voigtländer-Straße 41 · 38104 Braunschweig · Telefon 05 31.4 76-30 59
E-Mail gabriele.butte@polizei.braunschweig.de
Web www.polizei.niedersachsen.de/braunschweig/praevention/

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Die Polizei erlebt immer wieder hautnah, dass Menschen bei Gewaltakten hilflos zuschauen und handlungsunfähig sind. Auf der anderen Seite überschätzen sich hilfsbereite Menschen und bringen sich in größte Gefahr. Wir möchten aufzeigen, wie jeder Hilfe leisten kann, ohne sich selbst zu gefährden. Durch Handlungssicherheit jedes Einzelnen wollen wir die Sicherheit in Braunschweig erhöhen.



„Es geht um Gewalt“

Wie kann ich mich und andere schützen? Eine Broschüre der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen für Jugendliche

Die Broschüre wird kostenlos an Schulen mit einer Sekundarstufe I verteilt.

Projektbeschreibung:

Die neue Broschüre der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahren. Sie erklärt, was Mädchen und Jungen tun können, wenn sie mit Gewalt konfrontiert werden.

Themen sind u. a.: Wo beginnt Gewalt? Wer wird Täter? Wer wird Opfer? Wie kann man sich wehren? Was hilft bei Cybermobbing?

Die Broschüre gibt Tipps für den Umgang mit Gewalt und Ideen zu Selbstbehauptung und Zivilcourage.

Außerdem gibt sie Hinweise auf professionelle Beratungseinrichtungen, Hilfen im Internet und Informationen zum Vorgehen der Polizei bei Gewalt unter Jugendlichen.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Warum viele nicht eingreifen, wenn jemand Hilfe braucht, liegt oft daran, dass sie unsicher sind, was sie tun können. Gewaltsituationen schüchtern ein. Auch wer selbst in eine brenzlige Situation kommt, sollte sich richtig verhalten. Die Jugendförderung will Heranwachsende dazu bringen, verantwortungsvoll und kompetent auf Gewalt zu reagieren.

Thomas Seliger · Kinder- und Jugendschutz der Stadt Braunschweig · Telefon 05 31.4 70-85 23
E-Mail kinder.jugendschutz@braunschweig.de · web www.jugendschutz.bs4u.net
bzw. www.jugendschutz-niedersachsen.de



„Tatjana“

Ein Beratungsrollenspiel

Das Angebot richtet sich an SchülerInnen ab der Klasse 5. Bitte wenden Sie sich an die Ansprechpartner Harald Bönig und Frank Hofmann, da eine Terminabsprache notwendig ist.

Projektbeschreibung:

Die SchülerInnen werden am Tag des Planspiels in die ‚Haut‘ von Tatjana schlüpfen, um insbesondere Erfahrungen mit der Opferrolle zu sammeln.

Durch Rollenspiele wird das eigene Handeln und Wahrnehmen der Gefühle bewusst erfahrbar und dadurch der direkte Austausch und die Beratung möglich gemacht.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Da der Bereich der Gewaltprävention zu den allgemeinen Aufgabefeldern der Erziehungsberatungsstellen gehört, möchten wir mit diesem Projektangebot einen Beitrag für das Aktionsjahr „Mehr Braunschweig – weniger Gewalt“ anbieten.

Ansprechpartner EB Domplatz: Harald Bönig · EB Jasperallee: Jörg Lewerenz
E-Mail eb-domplatz@erziehungsberatung-bs.de und eb-jasperallee@erziehungsberatung-bs.de
Web www.erziehungsberatung-bs.de



Gewalt oder was?

Eine Veranstaltungsreihe mit Theorie und Praxis zum Thema Gewalt

Weitere Informationen finden Sie unter www.jurb.de

Projektbeschreibung:

Eine Veranstaltungsreihe des Jugendrings Braunschweig e. V. zur Gewaltprävention im Rahmen des Gewaltpräventionsjahres 2011 – „Mehr Braunschweig – weniger Gewalt“.

Die Veranstaltungen können aufgrund der Vielzahl der im Jugendring organisierten

Mitgliedsorganisationen hier nicht einzeln vorgestellt werden. Nähere Infos über alle Veranstaltungen erhalten Sie im Info-Heft „Gewalt oder was? – Jugendring 2011“ und unter www.jurb.de.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Jede und jeder, die / der schon einmal geschlagen, gedemütigt, ausgestoßen oder lächerlich gemacht wurde, hat erfahren, wie zerstörerisch Gewalt wirkt. Auch Täter fühlen sich oft hilflos und verstört. Als Jugendverbände hier praktische Hilfen anzubieten, Diskussionen zu führen, Theorien zu entwickeln und Alltagssensibilisierungen zu fördern, um Gewalt zu ächten – das motiviert uns mitzumachen.

Marcus Germer · Jugendring Braunschweig e. V. · An der Neustadtmühle 3 · 38100 Braunschweig
Telefon 05 31.1 21 69-11 · Fax 05 31.1 21 69-19
E-Mail jurb@jurb.de · Web www.jurb.de

Angebote und Veranstaltungen, die Ihre Unterstützung brauchen

In diesem Teil sind Projekte aufgeführt, für deren Umsetzung es weiterer Unterstützung bedarf. In der Kürze der Zeit konnte in den meisten der dargestellten Maßnahmen keine Finanzierung sichergestellt werden.

In anderen Fällen braucht es eine andere Form der Hilfe.

Die kurzen Projektbeschreibungen geben einen Hinweis, was mit Unterstützung möglich wäre.

Am Jahresende hoffen wir, alle Ideen umgesetzt zu haben. Wir würden uns daher freuen, wenn Sie Interesse an einem Projekt zeigen und ggf. zu den angegebenen Stellen Kontakt aufnehmen würden, um bei einer Realisierung mitzuhelfen.

Wir brauchen Ihre Unterstützung

Kampagne

Domsingschule und Verkehrs-AG

„Heiratsmarkt“ · Seite 117



Die „singende“ Straßenbahn

Domsingschule und Verkehrs-AG setzen sich für das Aktionsjahr ein

Wir suchen einen Partner, der sich mit dem Projekt „Singende Straßenbahn“ identifizieren kann und die Kosten für die Umgestaltung der Straßenbahn trägt.

Projektbeschreibung:

Eine Kampagne braucht Öffentlichkeit und muss wahrgenommen werden.

Die Idee ist, die Außenansicht einer Straßenbahn unter Einbeziehung des Mottos „Mehr Braunschweig – weniger Gewalt“ umzugestalten und auf diese Weise möglichst viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt auf das Aktionsjahr aufmerksam zu machen.

Die Domsingschule hat angekündigt, die Jungfernfahrt der Straßenbahn zu begleiten und möchte mit ihrem Singen deutlich machen, dass Singen in Gemeinschaft gewaltpräventiv ist!

Die **Verkehrs-AG** unterstützt das Vorhaben.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Die Domsingschule möchte das Aktionsjahr „Mehr Braunschweig – weniger Gewalt“ hörbar unterstützen. Singen in der Gemeinschaft und Zusammenleben nach guten Regeln ist unsere Stärke. Diese Stärke wollen wir einsetzen, damit die Menschen hinsehen und zuhören!

Netzwerk gegen Gewalt · Thomas Seliger · Eiermarkt 4–5 · 38106 Braunschweig
Telefon 05 31.4 70-85 23 · E-Mail gegengewalt@bs4u-mail.net · Web gegengewalt.bs4u.net

Wir brauchen Ihre Unterstützung

Interaktive Ausstellung

Kinder- und Jugendkulturzentrum B58

„Heiratsmarkt“ · Seite 118



Boxtraining, Rap-Workshop & Fotodoku

Interaktive Ausstellung für Kinder und Jugendliche zur Gewaltprävention.

Wir benötigen Honorargelder, Veranstaltungstechnik, Materialien zur Präsentation.

Projektbeschreibung:

Das Angebot besteht aus Boxtraining, Rap-Workshop, Fotodokumentation und einer Abschlussveranstaltung zur Präsentation der Projektergebnisse mit Boxkampf, Konzert und Fotoausstellung.

Reflexion persönlicher Verhaltensweisen – kreativ und zielgerichtet zur Vermittlung

alternativer Konfliktlösungsstrategien. Initiierung einer sozialen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeitsentwicklung.

Wöchentliches Angebot, Februar bis Juni 2011. Für Jugendliche im Alter von 15–18 Jahren mit Gewalterfahrung und vornehmlich jugendliche Straftäter.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Die Kombination aus körperlicher Auseinandersetzung, textlichen Wortspiel und fotografischer Dokumentation bietet Reizpunkte.

Wir im B58 suchen neue Wege in der Arbeit mit Jugendlichen und wollen experimentieren.

Carlos Utermöhlen (Rap-Referent) · Christoffer Jäcker (Boxtrainer)
Frank Tobian (Dipl.-Sozpäd. / Fotograf) · Kinder- und Jugendkulturzentrum B58
Bültenweg 58 · 38106 Braunschweig · E-Mail frank.tobian@braunschweig.de

Wir brauchen Ihre Unterstützung

Selbsthilfe

Kinder- und Jugendzentrum Drachenflug

„Heiratsmarkt“ · Seite 119



Anti-Aggressivitäts-Training „Sozialkompetenzen als Chance“

Wir benötigen finanzielle Unterstützung bei der Realisierung des Projektes.

Projektbeschreibung:

In unserem Anti-Aggressivitäts-Training schulen wir Sozialkompetenzen und einen bewussten und kompetenten Umgang mit herausfordernden Gefühlen – z. B. Wut und Aggression.

Dazu gehört, Energien in die „richtigen Kanäle“ zu leiten und Wege zur Selbsthilfe aufzuzeigen und zu trainieren.

Das Training ist für alle Interessierten ab 9 Jahren.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Wer Hilfe benötigt, muss wissen, wo er Hilfe bekommt.

Telefon 05 31.8 01 93 74 · E-Mail www.drachenflug-bs.de

Wir brauchen Ihre Unterstützung

Ausstellung

AWO/Elisabethstift

„Heiratsmarkt“ · Seite 120



Hilfe! Ich habe Angst vor Gewalt!

Ausstellung der Sozialpädagogischen Schülergruppenarbeit

Für die Materialien dieser Ausstellung benötigen wir ca. 2.500,- € und einen Ausstellungsort.

Projektbeschreibung:

Ungefähr 120 Schulkinder, im Alter von 6 bis 17 Jahren, die in acht Schülergruppen der AWO und des Elisabethstiftes in verschiedenen Stadtteilen Braunschweigs betreut werden, beschäftigen sich mit der zentralen Frage: „Hast du Angst vor Gewalt in deiner Stadt?“

Je nach Alter arbeiten die Schulkinder mit verschiedenen Materialien und Medien. Die Arbeitsergebnisse präsentieren wir im Rahmen einer Ausstellung für interessierte Bürger in Braunschweig. Wir möchten so darauf aufmerksam machen, wie wichtig das Thema Gewalt und die Angst vor Gewalt bei Kindern und Jugendlichen in Braunschweig ist.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Viele der jungen Menschen in den Schülergruppen haben bereits erhebliche Gewalterfahrungen in ihrem Lebensumfeld gemacht; der Umgang mit Gewalt und das Erlernen eines gewaltfreien Umgangs miteinander ist ein ständiges Thema. Mittels dieser Ausstellung möchten wir eine intensive Auseinandersetzung mit dieser wichtigen Thematik erreichen und unsere Arbeitsergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Jörg Elmenthaler · Kramerstraße 25 · 38122 Braunschweig
Telefon 05 31.8 89 89 16 · E-Mail j.elmenthaler@awo-kv-bs.de

Annika Kluth · Peter-Joseph-Krahe Straße 11 · 38102 Braunschweig · Telefon 05 31.8 89 20 53
Mobil 01 78.2 18 68 43 · E-Mail a.kluth@elisabethstift.de

Anteilig gefördert durch:



www.2011.bs-hilft-dir.de

Wir brauchen Ihre Unterstützung

Theaterprojekt

Heinrich-Büssing-Schule

„Heiratsmarkt“ · Seite 121



Über Diskriminierung und Mobbing an Schulen

SchülerInnen der Theatergruppe der Heinrich-Büssing-Schule
führen 2011 ein Bühnenstück auf

Wir benötigen finanzielle Unterstützung, die Bereitstellung eines Aufführungsortes in Braunschweig und eventuell den Zugriff auf einen Theaterfundus.

Projektbeschreibung:

Die Theatergruppe der Heinrich-Büssing-Schule plant für das Jahr 2011 die Aufführung eines Stückes, das sich mit Diskriminierung und Mobbing an Schulen beschäftigt und die daraus entstehende Eskalation aufzeigt.

Zielgruppe sind Schüler und Schülerinnen der HBS.

Das Stück kann aber auf Anfrage auch an anderen Schulen aufgeführt werden.

Jeder und jede ist dazu aufgerufen, nicht wegzuschauen, wenn Gewalt entsteht. Das Theaterstück, das in der Lebens- und Schulwelt junger Menschen spielt, soll SchülerInnen und Lehrer für das Thema sensibilisieren und ermutigen, sich für andere einzusetzen und Zivilcourage zu zeigen.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Der Heinrich-Büssing-Schule, Berufsbildende Schulen Technik Braunschweig, wurde im Sommer 2010 der Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen. Wir fühlen uns einer wertschätzenden Kommunikation verpflichtet und arbeiten gemeinsam daran, Konflikte gewaltfrei zu lösen.

Edgar Austen · Schulpfarrer und Mediator · Salzdahlumerstraße 85 · 38126 Braunschweig
Telefon 05 31.4 70-77 00 · E-Mail eausten@hbs-bs.de · Web www.hbs-bs.de

Wir brauchen Ihre Unterstützung

Figurentheater

Frauen- und Mädchenberatung
bei sexueller Gewalt

„Heiratsmarkt“ · Seite 122



„Lass das, ich hass das!“

Ein Projekt, in dem es um das körperliche und sexuelle Selbstbestimmungsrecht geht

Kosten pro Präventionspaket / Schule: 1.000,- €, bei gleichzeitiger Nutzung eines Ortes für mehrere Grundschulen ist eine Reduzierung wegen verminderter Auf- und Abbaukosten möglich.

Projektbeschreibung:

Für Mädchen und Jungen im Grundschulalter und LehrerInnen. Präventionspaket aus Theaterstück, Elternabend, Informationsveranstaltung und Begleitheft.

In dieser witzigen Nein-Sage-Geschichte geht es um Kuschneln, Schmusen, Grenzen setzen, eklige Küsse, unbequeme Mädchen und Jungen, starke PiratInnen und natürlich um grüne Socken.

Jedes Mädchen und jeder Junge hat eine innere Stimme, die ihnen sagt, was sie mögen und was nicht. Es ist wichtig, sie darin zu bestärken, ihre Gefühle ernst zu nehmen und auszudrücken.

Denn Gefühle sind Signale und bieten Orientierung. Der inneren Stimme zu vertrauen heißt, Zutrauen zu sich selbst zu finden und selbstbewusster zu sein.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Etwas gegen sexuelle Gewalt an Kindern zu tun ... das darf in diesem großen wunderbaren Netzwerk gegen Gewalt in Braunschweig nicht fehlen! Gemeinsam schauen wir hin! Wir freuen uns auf einen vielseitigen und wichtigen Aktionsplan.

Frauen- und Mädchenberatung bei sexueller Gewalt
Goslarsche Straße 88 · 38118 Braunschweig in Kooperation mit der Wolfsburger
Figurentheater Compagnie · Am Hasselbach 4 · 38440 Wolfsburg

Wir brauchen Ihre Unterstützung

Konfliktorientierte Gruppenarbeit
Jugendberatung bib

„Heiratsmarkt“ · Seite 123



Gruppenangebote „Grenzen achten“

Wie lerne ich es, in Zukunft gewaltlos mit meiner Umgebung zurechtzukommen?

Wir benötigen Spendenmittel zur Finanzierung der zweiten Gruppenleiterin, Sachmittel für Aktivitäten wie Erlebniswochenende, Klettergarten o. ä.

Projektbeschreibung:

Gruppe für Jugendliche und junge Erwachsene, die durch Gewalttätigkeit und/oder sexuelle Grenzverletzungen aufgefallen sind.

Zum Erlernen eines angemessenen Umgangs mit sozialen Konfliktsituationen und mit aggressiven sowie sexuellen Impulsen bietet sich eine Arbeit im Gruppenrahmen an.

Adressaten für das Angebot sind sowohl freiwillige Selbstmelder als auch junge Menschen, bei denen eine Auflage eines Gerichtes oder einer Schulkonferenz vorliegt. Vorgeschaltet sind Einzelgespräche zur Motivationsabklärung und zur Sicherstellung, dass das Gruppenangebot für den jeweiligen Teilnehmer angemessen ist.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Die Jugendberatung bib wird immer wieder von Schulen, Bewährungshilfe, Jugendgerichtshilfe und Einzelpersonen angefragt bezüglich Angeboten an Einzel- oder Gruppenberatung für junge Menschen, die durch körperliche oder sexuelle Grenzüberschreitungen auffällig geworden sind.

Holger Barkhau · Domplatz 4 · 38100 Braunschweig
Telefon 05 31.5 20 85 · E-Mail barkhau@jugendberatung-bib.de

Wir brauchen Ihre Unterstützung

Mentoren für Grundschul Kinder

Grundschule Rheinring und Grundschule Altmühlstraße

„Heiratsmarkt“ · Seite 124



„Balu und Du“

Ein Mentorenprojekt für Grundschul Kinder

Wir suchen eine Trägerschaft und Finanzierung für eine Koordinatorenstelle und Sachkosten.

Projektbeschreibung:

Ehrenamtliche Helfer zwischen 18 und 30 Jahren („Balus“) unternehmen einmal in der Woche etwas mit ausgewählten Grundschulkindern („Moglis“), die durch ihre persönliche und/oder familiäre Situation als benachteiligt gelten.

An Grundschulen gibt es immer mehr Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf.

In den Schulen oder im Elternhaus sind dafür kaum oder keine Ressourcen vorhanden. Eine Unterstützung dieser Kinder wirkt sich daher auch auf das Umfeld entlastend aus.

Weitere Informationen finden Sie unter www.balu-und-du.de

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Wir wollen die Zusammenarbeit zwischen Grundschulen, Jugendhilfe und Gemeinwesen stärken, um präventive Projekte in den Bereichen Erziehung, Bildung und Gesundheit nachhaltig ausbauen zu können.

Thomas Jahns / NiKo-Projekt · Grundschule Altmühlstraße · Altmühlstr. 21 · 38120 Braunschweig
Telefon 01 62.02 49 82 33 oder 05 31.2 86 10 20 · E-Mail thomas.jahns@braunschweig.de



Wir kochen für andere Internationaler Mittagstisch

Benötigt werden: Sachmittel (Möbiliar, Indoor-Equipment),
Finanzmittel (Personalkosten, Lebensmittel)

Projektbeschreibung:

Im gesellschaftlichen Miteinander ist die Vereinzelung einer der Gründe für potenzielle Gewalttäter. Dieser Vereinzelung muss die Schule entgegenwirken.

Eine Möglichkeit ist gemeinsames Essen, wenn es einer gewissen Esskultur unterliegt. Durch das Zubereiten der Speisen lernen die Jugendlichen Verantwortungsbe-

wusstsein. Mit Unterstützung von externen „internationalen Köchinnen und Köchen“ fördern wir die Integration und üben notwendige Toleranz ein.

Das gemeinsame Einnehmen des Mittagessens unter Einhaltung der „Tischsitten“ bewirkt eine friedliche Atmosphäre, weil Schüler wie selbstverständlich die Regeln einhalten.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Durch das Schaffen einer familiären Atmosphäre im Mittagstischbereich fördern wir ein friedliches und verantwortungsvolles Miteinander unserer Schülerinnen und Schüler. Gleichfalls bieten wir so die Möglichkeit eines Austausches zwischen Lehrkräften und SchülerInnen in einem entspannten, unterrichtsfreien Rahmen.

Gewaltlos Starksein · Herr Wolfgang Pein · Kasernenstraße 20 · 38106 Braunschweig
Telefon 01 70.4 23 24 03 oder dienstlich bis mittags Telefon 05 31.89 23 92
Web www.hs-sophienstrasse.de

Wir brauchen Ihre Unterstützung

Sozialtraining

Alexander David Zentrum e.V.

„Heiratsmarkt“ · Seite 126



Sozialtraining

Was bedeutet es, erwachsen zu werden?

Je nach Umfang kostet das 2-tägige Training 350,- € (Honorar) plus Verbrauchsmaterialien.

Projektbeschreibung:

2-tägiges Training für Kinder und Jugendliche, das in spielerischer Form Verständnis für Verantwortung vermittelt und den Zusammenhang zwischen Handlungen und möglichen Konsequenzen aufzeigt.

Das Training gibt die Möglichkeit, erworbene Kenntnisse im Alltag umzusetzen.

Für jede Altersgruppe werden unterschiedliche Varianten angeboten.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche zwischen 6-9, 10-13 und 14-18 Jahren.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Ein zentrales Anliegen ist die Förderung der Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Nationalitäten und Religionen.

Alexander David Zentrum e.V. · E-Mail adz-braunschweig@gmx.de · Web www.adzentrum.de

www.2011.bs-hilft-dir.de

Wir brauchen Ihre Unterstützung

Fotokunstprojekt

Die Fotografen Salzmann & Greiner-Napp u.
die Mansfeld-Löbbecke-Stiftung

„Heiratsmarkt“ · Seite 127



Durchgeblickt — Gewalt im Sucher

Ein Fotokunstprojekt mit Jugendlichen

Zur Realisierung des Projekts fehlen noch ca. 2/3 der Finanzierung.

Projektbeschreibung:

Wir möchten mit diesem Workshop Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren erreichen, für die es nicht selbstverständlich ist, sich auf kreative Weise mit sich und ihrer Umwelt auseinanderzusetzen.

Für das Fotokunstprojekt haben wir die Mansfeld-Löbbecke-Stiftung als Projektpartner gewinnen können.

Wir wollen das Thema Gewalt aus dem Blickwinkel der Jugendlichen zeigen.

Wir möchten sie bei ihrem Prozess der Auseinandersetzung begleiten und zu einer künstlerischen Umsetzung führen.

Wir sehen eine Stärkung des Selbstwertgefühls und Wertschätzung ihrer Arbeit durch die anschließende Ausstellung und einen Katalog.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Wir sehen uns als Fotografen und Künstler und möchten vermitteln, dass sich Fotografie sehr gut dafür eignet, sich mit einem so intensiven, eindringlichen Thema auseinanderzusetzen. Wir denken, dass die Kampagne eine hervorragende Plattform für Jugendliche ist, ihren eigenen Blick auf die Welt einem größeren Publikum vorzustellen.

Andreas Greiner-Napp 01 71.6 53 09 20 · E-Mail a.greiner-napp@gmx.de oder
Yvonne Salzmann 01 60.91 57 45 34 · E-Mail y.salzmann@t-online.de
Web www.greiner-napp.de u. www.salzmann-photographie.de

Gefördert durch:



www.2011.bs-hilft-dir.de

Wir brauchen Ihre Unterstützung

Spots gegen Gewalt
LOT Theater

„Heiratsmarkt“ · Seite 128

LOT
THEATER



Spots gegen Gewalt

Kreativ und medial

Benötigt wird noch finanzielle Unterstützung.

Projektbeschreibung:

Kinder und Jugendliche entwerfen Spots, Slogans und Szenen gegen Gewalt und stellen sie schauspielerisch dar – von einem Profi gefilmt.

Die Spots werden ins Netz gestellt (youtube, myspace etc.), ggf. in den Braunschweiger Kinos und auf der Eintracht-Videowand gezeigt.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Wir wollen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich künstlerisch auszudrücken und sich mit dem Thema Gewalt kreativ schauspielerisch auseinanderzusetzen.

Martin von Hoyningen Huene · Telefon 01 70.4 42 59 61 · Web www.lot-theater.de

Wir brauchen Ihre Unterstützung

Kulturelles

Jugendkunstschule buntich und Partner

„Heiratsmarkt“ · Seite 129



Kalender 2012

zugunsten des Projekts „Mehr Lust – weniger Frust“

Wir suchen einen Partner, der sich mit dem Projekt „Mehr Lust – weniger Frust“ identifizieren kann und die Kosten für die Produktion des Kalenders trägt.

Projektbeschreibung:

Im Rahmen unseres Kursangebots gestalten wir mit Kindern einen Kalender. Mit dem Verkaufserlös wollen wir das Projekt „Mehr Lust – weniger Frust“ realisieren.

Die Jugendkunstschule buntich und profilierte Partner wollen benachteiligte Kinder und Jugendliche bei der Findung eigener

kreativer Ausdrucksformen unterstützen. Sie sollen die Chance erhalten, sich durch Malerei, Musik, Schauspiel, Tanz oder andere kreative Weise auszudrücken und mitzuteilen. Freude, Angst und Wut werden so positiv kanalisiert.

Warum wir uns am Aktionsjahr beteiligen:

Das Bedürfnis, künstlerisch tätig zu sein, steckt in jedem Menschen. Es muss nur hervorgelockt und entwickelt werden. Frei nach Joseph Beuys: „Jeder Mensch ist ein Künstler“. Die Jugendkunstschule buntich macht es sich mit diesem Projekt zur Aufgabe, Kinder und Jugendliche zu fördern, ihnen Raum zu geben, positive kreative statt zerstörerischer Ausdrucksformen zu finden.

Jugendkunstschule buntich · ARTmax Frankfurter Straße 5 · 38122 Braunschweig
Telefon 05 31.8 17 72 · E-Mail info@buntich-online.de · Web www.buntich-online.de

Termin	Titel	Seite
27.01.	„Zeitreise zwanzigelf“ – Einführungsveranstaltung der Vortragsreihe	69
21.01., 18.02. u. 18.03.	„NITEJAM“ – Mitternachtsbasketball	70
17.02.	Sexuell grenzverletzende Kinder u. Jugendliche – Fachtagung	71
22.02. u. 01.03.	Selbstbehauptung und Gewaltprävention – Fortbildung für Frauen	72
08.03.	Einführung in die Beccaria-Standards	73
14. bis 17.03.	Schulkinowoche mit abschließ. Podiumsdiskussion zur FSK	74
23.03.	„BenX“ – Filmvorführung	75
29.03. u. 04.05.	Einführung in das Thema häusliche Gewalt – „Kinder brauchen ...“	76
30.03.	Jugendstrafverfahren bei Gewaltstraftaten – Infoveranstaltung	77
12.04.	Netzwerk Integration und Netzwerk gegen Gewalt – Workshop	78
18. u. 19.04.	Wen-Do für Mädchen – Ferienkurs	79
18. bis 30.04.	„Mut haben, Mut machen.“ – Kreativwerkstatt	80
Mai	„Laut gegen Gewalt“ – Schülerbandfestival	81
07.05.	„Flohmarkt gegen Gewalt“	82
18.05. oder 20.05.	„Baruchs Schweigen“ – Theaterprojekt	83
Juni	„Wer, wenn nicht wir?“ – Wanderausstellung	84
15. bis 29.06.	„ECHT FAIR“ – Ausstellung	85
16.06.	„Du bist unschlagbar“ – Theaterstück und Schülerworkshop	86

Veranstaltungskalender

Termin	Titel	Seite
18.06.	Einführung in den Outdoorparcours	87
18.06.	„Gewalt auf dem Handy“ – Workshop	88
22.06.	„Internet und Gewalt“ – Vortrag	89
02. u. 03.07.	„Ferienzeiten – aber sicher!“ – Workshop	90
24.08.	„Mobbing – die häufigste Gewaltform an Schulen“ – Vortrag	89
31.08.	„Markt der Möglichkeiten“ – Präsentation auf dem Kohlmarkt	91
31.08.	„Currywurst-Essen gegen Gewalt“ auf dem Kohlmarkt	92
04., 11. u. 18.09.	Drei Religionsgemeinschaften stellen sich vor	93
09.09.	„Virtuelle Welten I“ – Fachtag	94
21.09.	„Ich habe einfach Glück“ – Lesung	95
29.09., 06. u. 13.10. u. 03.11.	„Gewalt im Film, Gewalt in Braunschweig“ – Filmtage	96
06.10.	„3 Minuten eines Lebens“ – Filmprojekt	97
08./09.10. u. 15./16.10.	Wen-Do für Mädchen – Wochenendkurse	79
13.10.	„Virtuelle Welten II“ – Fachtag	98
18. bis 20.10.	„Das Mutmach-Camp“ – Ferienangebot	99
16.11.	Gewaltprävention an Schulen – Vortrag	89
25.11.	„Gelungene Integration und die Schere im Kopf“ – Fachtag	100
30.11.	„Ein Rückblick auf das Aktionsjahr“ – Abschlussveranstaltung	101



Gutes Design — auch für Sie?

Gefällt Ihnen das Design der vorliegenden Broschüre? Auch für Sie gestalte ich gern, für Sie persönlich oder Ihr Unternehmen — ganz individuell. Kreativ und kompetent. Und alles, was gestaltbar ist. Lassen Sie sich überraschen und überzeugen. Sprechen Sie mich an.

„Die Gegenwart ist die zukünftige Erinnerung, entsprechend sollte man sie gestalten.“

Gerhard Uhlenbruck

Logo_Flyer_Broschüre_Folder_Visitenkarte_Geschäftspapier_Plakat_Banner_
CD-Cover_CD-Booklet_Geschäftsbericht_Leitsystem_Web-Auftritt ...

Kontakt

Laura Gernig

Diplom_Designerin
Kunst_Therapeutin
T 05 31.1 22 97 64
M 01 79.4 68 36 27

E laura@gernig.de
W www.lauragernig.de

Diese Broschüre wurde finanziert aus den Mitteln des Vereins zur Förderung der Präventionsarbeit in der Stadt Braunschweig e. V.

Zweck und Aufgabe des Vereins sind laut § 2 der Satzung die Unterstützung der Ziele des Präventionsrats und allgemein die Förderung präventiver Ansätze in Braunschweig.

Möchten Sie die Ziele des Vereins und die Arbeit des Braunschweiger Präventionsrats finanziell unterstützen?

Bankverbindung:

Braunschweigische Landessparkasse

Kontonummer: 20 90 07

Bankleitzahl: 250 500 00

Ein besonderer Dank gilt der **Baugenossenschaft >Wiederaufbau<** eG für ihre zusätzliche finanzielle Unterstützung.